



lonely planet

Thailand Inseln & Strände

76 detaillierte
Karten
Mehr als
600 Tipps für
Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur

4 übersichtliche Kapitel

1

REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?
Tourenvorschläge und
Empfehlungen für eine perfekte
Reise

2

REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick
Detaillierte Beschreibungen,
übersichtliche Karten und
Autorentipps

3

THAILANDS INSELN & STRÄNDE VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut
Mehr wissen – mehr sehen

4

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen
Ratschläge und Hinweise für
unterwegs

Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

- | | |
|---|--|
|  Sehenswertes |  Schlafen |
|  Strände |  Essen |
|  Aktivitäten |  Ausgehen |
|  Kurse |  Unterhaltung |
|  Geführte Touren |  Shoppen |
|  Feste & Events |  Praktische Informationen & Transport |

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren, ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

















Restaurants und Unterkünfte sind nach Preiskategorien (günstig, mittelteuer, teuer) geordnet und nach Vorlieben der Autoren zusammengestellt.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

★ Das empfehlen unsere Autoren

🌱 Nachhaltig und umweltverträglich

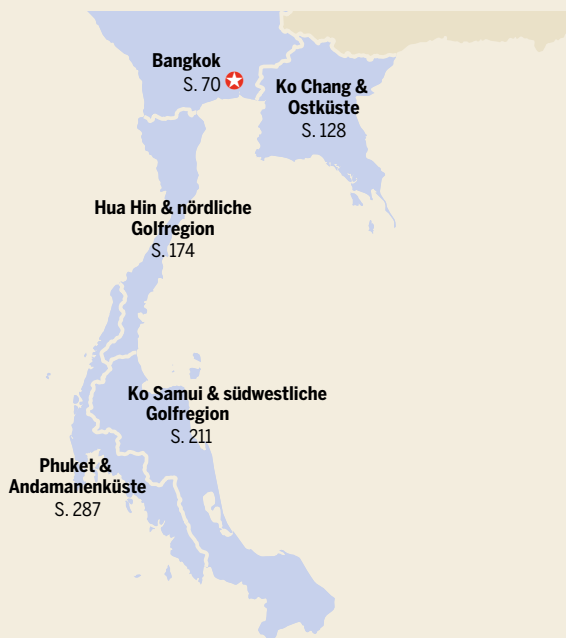
 Hier bezahlt man nichts

- | | |
|--|---|
|  Telefonnummern |  Bus |
|  Öffnungszeiten |  Fähre |
|  Parkplatz |  Straßenbahn |
|  Rauchen verboten |  Zug |
|  Klimaanlage | B Bett im Schlafsaal |
|  Internetzugang | Zi. Zimmer |
|  WLAN | EZ Einzelzimmer |
|  Schwimmbecken | DZ Doppelzimmer |
|  Vegetarische Speisen | 2BZ Zweibettzimmer |
|  Speisekarte auf Englisch | 3BZ Dreibettzimmer |
|  Familienfreundlich | 4BZ Vierbettzimmer |
|  Tierfreundlich | Suite Suite |
| | Apt. Apartment |

Details zu den Kartensymbolen stehen in der Kartenlegende auf S. 490.

Thailand

Inseln & Strände



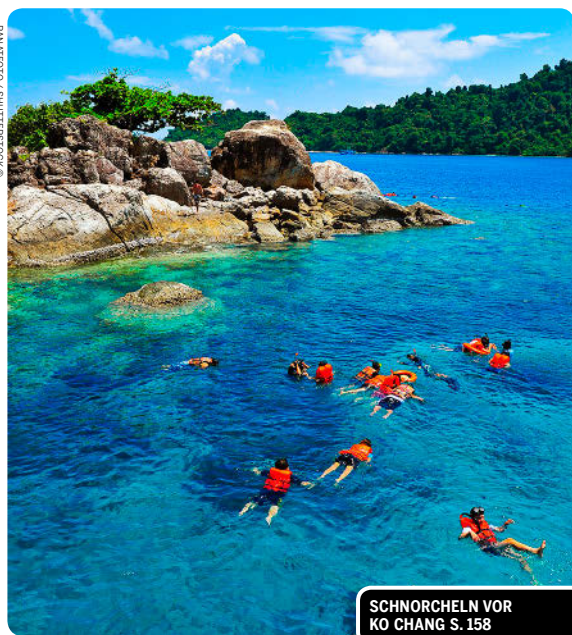
Damian Harper,
Tim Beyer, Austin Bush, David Eimer, Andy Symington

REISEPLANUNG

Willkommen auf Thailands Inseln & an den Stränden 4
Thailands Inseln & Strände Top 18 8
Gut zu wissen18
Thailands Inseln & Strände für Einsteiger.. 20
Was gibt's Neues? 22
Wie wär's mit 23
Monat für Monat 26
Reiserouten..... 30
Verantwortungsbewusst reisen 38
Für jeden der richtige Strand41
Tauchen & Schnorcheln 50
Essen & Trinken wie die Thais 56
Mit Kindern reisen 64
Thailands Inseln & Strände im Überblick...67

REISEZIELE

BANGKOK 70	HUA HIN & NÖRDLICHE GOLFREGION174
KO CHANG & OSTKÜSTE..... 128	Phetchaburi 176
Si Racha..... 129	Kaeng Krachan National Park 181
Ko Si Chang..... 133	Cha-am 182
Bang Saen..... 135	Hua Hin 184
Pattaya..... 136	Pranburi & Umgebung.....194
Rayong & Ban Phe..... 141	Khao Sam Roi Yot National Park 196
Ko Samet..... 142	Prachuap Khiri Khan 198
Chanthaburi 149	Ban Krut & Bang Saphan Yai.....203
Trat 152	Chumphon.....205
Ko Chang..... 156	
Ko Kut 168	
Ko Mak.....171	



Inhalt

DIE REGION VERSTEHEN

KO SAMUI & SÜDWESTLICHE GOLFREGION 211

Golfinseln	214
Ko Samui	214
Ko Pha-Ngan	235
Ko Tao	254
Ang Thong Marine National Park	270
Provinz Surat Thani ...	271
Surat Thani	271
Provinz Nakhon Si Thammarat	273
Ao Khanom	274
Nakhon Si Thammarat	276
Provinz Songkhla	278
Songkhla & Umgebung	278
Hat Yai	280
Tiefer Süden	281
Yala	282
Pattani	283
Narathiwat	285

PHUKET & ANDAMANEN-KÜSTE 287

Provinz Ranong	290
Ranong (Stadt)	290
Ko Chang	293
Ko Phayam	295
Laem Son National Park	297
Provinz Phang-Nga ...	297
Khuraburi	297
Surin Islands Marine National Park	298
Khao Sok National Park	300

Ko Phra Thong & Ko Ra	302
Khao Lak & Umgebung	303
Similan Islands Marine National Park	307
Natai	309
Ao Phang-Nga	309
Provinz Phuket	315
Phuket (Stadt)	320
Laem Phanwa	327
Ko Sireh	329
Rawai	329
Hat Patong	332
Hat Kata	337
Hat Karon	341
Hat Kamala	342
Hat Surin	344
Ao Bang Thao	346
Sirinart National Park	347
Amphoe Thalang	350
Provinz Krabi	351
Krabi (Stadt)	351
Railay	355
Ao Nang	359
Hat Nopparat Thara	362
Ko Phi-Phi	363
Ko Lanta	371
Ko Jum & Ko Si Boya	381
Provinz Trang	382
Trang (Stadt)	383
Strände von Trang	385
Trang-Inseln	387
Provinz Satun	392
Satun	393
Pak Bara	394
Ko Tarutao Marine National Park	395
Ko Bulon Leh	403

Thailands Inseln & Strände aktuell	406
Geschichte	408
Bevölkerung & Kultur	424
Thailands Sexindustrie	434
Natur & Umwelt	436
Thai-Massage	444

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen	450
Verkehrsmittel & -wege	460
Gesundheit	467
Sprache	473
Register	481
Kartenlegende	490

SONDERSEITEN

Abseits der üblichen Pfade	36
Der Weg zum individuellen Strand-Abenteuer	44
Kulinarische Highlights	62
Wat Phra Kaew & Großer Palast in 3D	72
Wat Pho in 3D	78

Willkommen auf Thailands Inseln & an den Stränden

Buchten mit weißem Sand, bunte Korallenriffe, aus türkisblauem Wasser aufragende, bewaldete Karstfelsen: Thailands Inseln und Strände lassen Träume von einem tropischen Paradies wahr werden.

Traumstrände

Thailands Strände sind legendär. Palmen neigen sich über weißen Sand, im warmen, türkisblauen Wasser gedeihen bunte Korallen, und Strandpartys locken Nachtschwärmer an. Die beiden Küstenlinien mit ihren dschungelbedeckten Inseln ziehen Genussmenschen, aber auch Ruhebedürftige, Luxusurlauber und Budgettraveller an. Man kann die Klippen von Krabi erklettern, vor Ko Tao und den Surin-Inseln zwischen Walhaien tauchen, über den halbrunden Strand von Ko Lipe schlendern, in Trang den Fischern zusehen, an den Seafood-Imbissen von Hua Hin schlemmen oder in Phukets Luxuslokale feiern. Die Qual der Wahl...

Outdoor-Abenteuer

Wegen der zahllosen Optionen, sie zu genießen, ist Thailands Natur noch eindrucksvoller als ohnehin. Von Seilrutschen und Wildwasserrafting bis hin zu Ausritten am Meer und SUPs – Thailands Outdoor-Möglichkeiten sind überwältigend. Man kann in den Nationalparks Ko Chang und Khao Sok wandern, vor den Küsten von Phuket, Krabi, Ko Samui und Hua Hin kitesurfen, Yoga auf Ko Lanta und Ko Samui üben, an den Kalksteinnadeln von Ao Phang-Nga vorbeipaddeln, auf die Felsen von Railay klettern und im blauen Wasser des Südens tauchen.

Leckeres Thailand

Die Strände mögen der Grund für eine Reise nach Thailand sein, aber viele Gäste kommen wegen des Essens immer wieder. Die Thai-Küche ist vielfältig und nuanciert, erfrischend und zwanglos, köstlich und bunt. Die Speisen – scharf, süß, salzig und sauer – haben einen gewissen tropischen Touch. Besonders scharf und heiß isst man im Seafood liebenden Süden. Gerichte werden aus lokalen Zutaten zubereitet: mit Zitronengras, saftigen Mangos, extrascharfen Chilis, frischen Meeresfrüchten, Tofu und knusprigem Hähnchen.

Land des Lächelns

Ob es leuchtende Augen beim *wái* (Gruß, bei dem die Handflächen aneinandergelegt werden) oder schmunzelnde Passanten sind, es fällt schwer, vom Land des Lächelns nicht beeindruckt zu sein. Thailand gilt seit Langem als das freundlichste Land Südostasiens, das Reisende aus aller Welt einlädt, die Pracht des Königreichs zu genießen. Auch wenn nicht überall immer alles paradiesisch ist, so grüßen die Menschen einander und ihre Gäste noch immer so bezaubernd wie seit eh und je. Und noch immer locken die Inseln und Strände mit ihrem betörenden Mix aus Meerespanorama, Kalksteinfelsen und Sonne.



Warum ich Thailands Inseln & Strände liebe

Von David Eimer, Autor

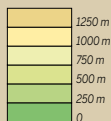
Weshalb Thailands Inseln und Strände zu den Traveller-Highlights zählen, ist offensichtlich. Was ich an dieser Region allerdings am meisten liebe, ist die Gastfreundschaft, mit der man hier beschenkt wird. Man ist umgeben von lächelnden Menschen, von bedingungsloser Freude, von dem Wissen, dass hier jeder einen Platz für sich finden kann, der ihm entspricht. Außerdem kriege ich nie genug davon, mich im türkisfarbenen Meer treiben zu lassen, umweht von einer tropischen Brise, und die Sonne untergehen zu sehen, bevor ich ein kaltes Bier genieße und einige der köstlichsten Meeresfrüchte, die man sich nur vorstellen kann.

Mehr über unsere Autoren gibt's auf S. 491.

Thailand – Inseln & Strände



HÖHENSTUFEN



14° N

12° N

MYANMAR
(BIRMA)

KAMBODSCHA

ANDAMANEN-
SEE

Bangkok
Die Hauptstadt: chaotisch,
kosmopolitisch – nicht
verpassen! (S. 70)

Ko Chang
Strände, Dschungel,
Partys & Frieden (S. 156)

Ko Kut
Dschungelbedeckte Insel mit
versteckten Stränden (S. 168)



Khao Sok National Park

Üppiges, urzeitliches
Dschungelparadies (S. 300)

Surin- & Similan-Inseln

Großartige Tauchspots
in der Andamanensee
(S. 298 & S. 307)

Phuket

Die fantastische Luxushaupt-
stadt der Andamanen (S. 320)

Ko Phi-Phi

Weicher weißer Sand, traumhafte
Ausblicke, lange Nächte (S. 363)

Ko Lanta

Ruhiger Genuss an gold-
farbenen Stränden (S. 371)

Trang-Inseln

Perfekte weiße Strände umgeben
ruhige Inseln (S. 385)

Ko Lipe

Tiefblaues Wasser küsst
weiße Sandstrände (S. 398)

Ko Tao

Energiegeladenes Taucher-
Eldorado (S. 254)

Ko Pha-Ngan

Palmengesäumte Strände mit
Rund-um-die-Uhr-Partys (S. 235)

Ko Samui

Lieblicher, lässiger und wunder-
schöner Rückzugsort (S. 214)

Ao Phang-Nga

Eine zauberhafte Bucht voller
steiler Felsspitzen (S. 309)

Railay

Hier toben sich Kletterer an
hohen Karstfelsen aus (S. 355)



GOLF VON THAILAND

10° N

8° N

SÜDCHINESISCHES
MEER

6° N

98° O

100° O

104° O

MALAYSIA

Thailands Inseln & Strände

Top 18



Inselhopping in Trang

1 Die Morgensonne taucht ein grünes Eiland inmitten des Blaus in honigfarbenes Licht. Die Stille wird nur vom Motor eines verwitterten, mit bunten Stoffstreifen verzierten Longtail-Boots gestört, und in der Ferne lädt eine weitere der vielen Inseln mit leuchtend weißem Strand zum Erkunden, Schnorcheln und Wandern ein. Vielleicht ist es das schicke Ko Ngai (s. Bild unten; S. 387), das schimmernde Ko Kradan oder das beliebte Ko Muk? Die großartige Bootsfahrt steht dabei der paradiesischen Idylle der Trang-Inseln (S. 385) in nichts nach.

Felsenklettern in Railay

2 Die Kletterwelt von Railay (S. 355) begeistert Experten und Anfänger gleichermaßen. Über 1000 Routen an Kalksteinwänden gewähren unglaubliche Ausblicke über eine spektakuläre Szenerie mit senkrechten Felsnadeln inmitten grüner Natur, umgeben von kristallklarem Meer und herrlichen Sandstränden. Auch die kürzesten Abschnitte versprechen Adrenalin pur, und so bleiben erfahrene Kletterer Monate. Das ultimative Abenteuer ist eine Free-Solo-Tour über dem Meer, die mit einem Sprung ins Wasser endet. Danach kann man in einer hübschen Reggaebar entspannen.



JANINE / GETTY IMAGES ©



2

SOMRON SUENHAT / SHUTTERSTOCK ©

Einsamkeit auf Ko Kut

3 Thailands viertgrößte und östlichste Insel ist ein entspanntes Naturparadies mit dichtem Dschungel und seidenweichen, unberührten Stränden. Sie lädt zu langen Nachmittagen in der Sonne, langsame Kajaktouren, Schnorchelausflügen und wunderbar ruhigen Abenden ein. Landschaftlich ähnelt Ko Kut (S. 168) mit dem Regenwald und den tief versteckten Wasserfällen vielen anderen thailändischen Inseln, die Lage an der Südspitze des Ko-Chang-Archipels verleiht dem küstennahen Meer jedoch einen einzigartigen smaragdgrünen Schimmer.

Ko Pha-Ngan

4 Ko Pha-Ngan (S. 235), weltbekannt für Vollmondpartys und durchtanzte Nächte mit Elektromusik, ist keine verschlafene Bohème-Insel mehr, sondern ein Ziel für Urlauber jeder Couleur. Statt Strandhütten gibt's hier mittlerweile Boutiqueflair, sodass Komfortsuchende und Familien eine Alternative zu Ko Samui finden. An der Nord- und Ostküste können sich Hängemattenfans noch immer wie moderne (gut versorgte) Robinson Crusoes fühlen, während direkt vor der Küste eines der besten Tauchreviere des Golfs, Sail Rock, von Walhaien besucht wird.





STEPHEN BOITANO / GETTY IMAGES ©

4



WATERFALL WILLIAMS / GETTY IMAGES ©

5

Ang Thong Marine National Park

5 Als Alex Garland seinen Roman *Der Strand* (der später mit Leonardo DiCaprio verfilmt wurde) schrieb, muss er wohl an den Ang Thong Marine National Park gedacht haben (S. 270). Dieses beeindruckende Archipel, auf Thai bekannt als Mu Ko Ang Thong, besteht aus 42 kleinen Inseln mit schroffen Kalksteinfelsen, versteckten Lagunen, perfekten, pfirsichfarbenen Stränden und einer interessanten Menagerie tropischer Lebewesen. Die unberührten Inseln, die am besten auf einem Tagesausflug von Ko Samui oder Ko Pha-Ngan aus erkundet werden können, laden zum Tauchen, Schnorcheln, Kajakfahren und Wandern ein.

6



SIMON LONG / GETTY IMAGES ©

7



DANIEL WILHELMANSSON / SHUTTERSTOCK ©

Wunderschönes Ko Phi-Phi

6 Ko Phi-Phi (S. 363), eine der charakteristischsten Attraktionen Thailands, verdient sowohl das Lob, als auch die Kritik, die es bekommt. Azurblaues Wasser, weiße Strände und Kalksteinklippen laden zum Tauchen, Wandern, Schnorcheln, Klettern und einem Sonnenbad vor einer Traumkulisse ein. Abends verwandelt sich Phi-Phi in ein Partymecca mit Feuertänzern und Feiernenden mit Cocktaileimern. Der morgendliche Kater ist unvermeidlich, lässt sich jedoch an Sandstränden und auf Bootsfahrten auskurieren.

Tauchen in Ko Tao

7 Thailands Tauchmekka, Ko Tao (S. 254), bleibt der preiswerteste und praktischste Ort der Region, um zu lernen, wie man mithilfe einer Sauerstoffflasche die Tiefen des Meeres erkundet. Das Wasser ist ruhig und warm, die Sichtweite gut. Vor der Küste machen malerische Felshöhlen und seichte Korallenriffe mit allen möglichen Fischen Lust auf Schnorchelabenteuer. Wer Abwechslung vom Tauchen sucht, kann mühelos jeden Schlupfwinkel der kleinen dschungelbewachsenen Insel erkunden.



8

OZEROV ALEXANDER / SHUTTERSTOCK ©



9

KIVANCHOVA_LPHOTOGRAPHY / GETTY IMAGES ©

Ko Lanta

8 Nur einen Spaziergang von den Touristenstränden Ko Lantas (S. 371) entfernt warten freundliche muslimische Fischerdörfer, unerforschte Höhlen und Dschungellandschaften. Ban Si Raya ist mit seinen Pfahlbauten und Kunstläden ein Pflichtstopp auf dem Weg die Ostküste hinab, die vom Tourismus größtenteils unbeeindruckt bleibt. Neben dem Mu Ko Lanta National Park (s. Bild unten) gibt es viele Höhlen und Sandstrände, hinzu kommen gute Tauch- und Schnorchelspots, Yoga und ein entspanntes Nachtleben.

Ko Lipes Strände

9 Ko Lipe (S. 398) bezaubert mit Stränden: An der Südküste formt der Hat Pattaya einen perfekten weißen Sandbogen mit Longtail-Booten in der blauen Bucht sowie Fischlokale und Bars an der Küste. Ebenso exquisit ist der helle Hat Sunrise an der Ostküste, von dem aus man die majestätische Insel Ko Adang sieht. Wer genug von diesen betriebsamen Stränden hat, nimmt die Dschungelpfade zum wilderen Hat Sunset und zu versteckten Sandstränden. Und vor der Küste warten auch noch erstklassige Tauchspots.



MATTHEW WAKEM / GETTY IMAGES ©



KEVIN HELTON / SHUTTERSTOCK ©

Ko-Yao-Inseln

10 Nicht weitersagen! Von Phuket (Stadt) zu den ruhigen Ufern der Koh-Yao-Inseln (S. 312), die wie stille Nachbarn in der Ao Phang-Nga liegen, dauert es nur etwa eine Stunde. Wer Strandbars und Clubs hinter sich lässt, auf den warten muslimische Fischerorte und nur von Meeresrauschen begleitete Sonnenaufgänge über Kalksteininseln. Zwar gibt's hier eines der luxuriösesten Resorts der Region, vor allem aber sind die Inseln bekannt für einfachere Öko-Resorts, in denen man nach Tauch-, Kletter- und Mountainbike-trips gut schlummert. Yoga-Kurs auf Ko Yao Noi (S. 312)

Luxus auf Phuket

11 Phuket (S. 315) steht für Luxus. Strandclubs, Boutiquen und Patongs Nachtleben, hat aber viel mehr zu bieten, als die Werbebroschüren versprechen. Besucher können an duftenden Schreinen und restaurierten sino-portugiesischen Häusern in Phuket (s. Bild oben) vorbeispazieren, in die Geschichte Thalangs eintauchen, durch das Khao Phra Thaew Royal Wildlife & Forest Reserve wandern, kochen lernen, tauchen oder in der Nebensaison surfen und kitesurfen. Ruhigeres Strandvergnügen bieten Hat Nai Thon im Norden und in Laem Phanwa im Süden.

Kajakfahren in der Ao Phang-Nga

12 Viele Besucher quetschen sich auf überfüllte Schnellboote, um einen Blick auf die mit Kalksteintürmen gespickte Bucht im Ao Phang-Nga National Park (S. 311) zu erhaschen, doch bei einer morgendlichen Kajaktour sieht man diese in aller Ruhe. Man passiert Meereshöhlen mit Felskunst, picknickt an Stränden, schwimmt und kann in dem muslimischen Pfahldorf neben Ko Panyi übernachten. Nachts bezaubert die Bucht mit Biolumineszenz. Kanufahren im Ao Phang-Nga, in der Nähe der Tham-Lod-Höhle (S. 311)

12



SMACREID / SHUTTERSTOCK ©

Khao Sok National Park

13 Im Landesinneren erstrecken sich die dunstigen dschungelbeckten Hügel und flachen Täler des beliebtesten Nationalparks in Südthailand (S. 300). Unbefestigte Wege führen unter feuchten Baumkronen zu Wasserfällen, Kalksteintürmen und Höhlen, während sich im Dickicht Bären, Fledermäuse, Gibbons, Elefanten, Tiger und die seltene, penetrant riechende Pflanze *Rafflesia kerrii* verbergen. Ein absolutes Highlight ist eine Nacht auf dem malerischen See Chiaw Lan in schwimmenden Hütten (s. Bild rechts).

MALZHNIK / SHUTTERSTOCK ©



13

Ko Chang

14 Die schroffe Szenerie von Ko Chang (S. 156) birgt eine der am besten erhaltenen Naturlandschaften Südostasiens. Im bergigen Inselinneren erinnern sie mit ihren Reptilien, Vögeln und Elefanten an *Jurassic Park*. Wasserfälle stürzen von den Hügeln, und jede Menge Guides helfen auf Dschungeltouren bei der Erkundung des vielfältigen Grüns. Auch wenn Bauunternehmer den Strand für sich reserviert haben und es eine lebendige Partyszene gibt, hat man im Osten und Süden einige sandige Ecken fast für sich allein. Schnorcheln abseits von Ko Chang (S. 158)



PHANOTOD / SHUTTERSTOCK ©

Unter Wasser um die Similan- & Surin-Inseln

15 Die Meeresnationalparks um die Similan- und Surin-Inseln sind zwei der Schätze Thailands. Fast unberührt liegen hier weiße Sandstrände und regenwaldbedeckte Hügel. Das Highlight ist jedoch das, was die Inseln umgibt: herrlich klares Wasser, das sie zu einem der besten Tauch- und Schnorchelspots des Landes macht. Taucher kommen vor allem um die Similan-Inseln (S. 307), insbesondere Ko Bon und Ko Tachai, auf ihre Kosten, während Schnorchler die Surin-Inseln lieben. Tauchen bei den Similan-Inseln (S. 307)



PAPRIBSB / GETTY IMAGES ©



16

BONNITZ/ULAN/WINTER/AGEFOTOSTOCK ©



17

ALEKSANDAR TODOROV/IC/SHUTTERSTOCK ©



18

HAIZ JOHARI/SHUTTERSTOCK ©

Tauchsafari zum Richelieu Rock

16 Die weltbekanntesten Tauchspots im kristallklaren Meer um die Similan- und Surin Inseln gehören zu einigen der schönsten Thailands. Das absolute Highlight ist jedoch der ferne Richelieu Rock (s. Bild; S. 299), ein hufeisenförmiges Riff aus Kalksteinspitzen, die aus 40 m Tiefe emporragen, und das Mantarochen und Walhaie anzieht. Richelieu Rock liegt etwa 200 km nordwestlich von Phuket und ist nur für diejenigen zugänglich, die zu einer mehrtägigen Tauchsafar nach Norden in Richtung der sogenannten Burma Banks aufbrechen.

Ko Samui

17 Ko Samui (S. 214) will vor allem gefallen und steht daher für die Art Tourismus, bei dem die Urlauber selten die Hotelanlagen verlassen. Doch es lohnt sich, sich aus dem Liegestuhl am Pool zu erheben und die Insel zu erkunden: Jenseits der Resorts locken ruhigere Strände und Höhlen im Süden und Westen, die Ko Samuis alten Spitznamen „Kokosnussinsel“ heraufbeschwören. Daneben kann man unter Wasserfällen schwimmen, die florierende Wellnesszene mit Yoga, Meditation und Detox-Retreats erleben und den einen oder anderen Tempel besuchen. Wat Plai Laem (S. 214)

Bangkok

18 Ein paar Tage in Thailands hektischer, kosmopolitischer Hauptstadt bereichern jeden Insel- und Strandurlaub. Die künstliche Insel Ko Ratanakosin, eines der atmosphärischsten Viertel und die Wiege des modernen Bangkoks (S. 70), beherbergt den Großteil der Hauptattraktionen der Stadt, darunter der Wat Pho und der Wat Phra Kaew mit seinem eindrucksvollen Smaragd-Buddha. Daneben locken betriebsame Straßenmärkte mit Imbissen, kultivierte Hochhausbars, schicke Mega-Malls, die quirlige Chinatown und der riesige Chatuchak-Wochenendmarkt.

Gut zu wissen

Weitere Infos gibt's im Abschnitt „Praktische Informationen“ (S. 449)

Währung

Baht (B)

Sprache

Thai

Visa

Bei touristischen Aufenthalten bis zu 30 Tagen benötigen Besucher gewöhnlich kein Visum.

Geld

In Thailand kann man überwiegend nur mit Bargeld bezahlen. Einige ausländische Kreditkarten werden in gehobeneren Einrichtungen akzeptiert.

Handys

Thailand nutzt den GSM-Standard; es sind günstige Prepaid-SIM-Karten erhältlich. Bangkok, größere Städte und die stärker bevölkerten Inseln haben 4G.

Zeit

MEZ +6 Std.

Reisezeit



Hauptsaison (Nov.–März)

- ➔ Auf den Monsun folgt eine kühle, trockene Phase: Alles grünt, und die Temperaturen sind angenehm.
- ➔ In der Zeit um Weihnachten, Neujahr und das chinesische Neujahrsfest kommen massenweise Menschen; Unterkünfte sind teuer.

Zwischen- saison (April–Juni)

- ➔ Meist sehr heiß und trocken, die Durchschnittstemperatur liegt bei 30 °C, aber die Meeresbrise sorgt für Erfrischung.

Nebensaison (Juli–Okt.)

- ➔ Die Andamanen und die Golfküste bekommen den Monsunregen ab.
- ➔ An der südlichen Golfküste ist das Wetter im Juli und August recht angenehm.
- ➔ Auf einigen Inseln ist alles geschlossen; Boote fahren eventuell nicht.

Infos im Internet

Tourism Authority of Thailand (TAT; www.tourismthailand.org) Nationale Tourismusbehörde; Infos und spezielle Events.

Thaivisa (www.thaivisa.com) Expat-Website mit nützlichem Forum.

Lonely Planet (www.lonelyplanet.de/thailand) Infos zum Land, Forum und mehr.

Thai Language (www.thai-language.com) Online-Wörterbuch und Thai-Tutorials.

Thai Travel Blogs (www.thai-travelblogs.com) Blogger schreiben über Thailand.

Wichtige Telefonnummern

Landesvorwahl Thailand	☑66
Notruf	☑191
Vorwahlen für internationale Gespräche	☑001,
	☑007,
	☑008, ☑009 (verschiedene Anbieter)
Auslands-gespräche mit Vermittlung	☑100
Touristenpolizei	☑1155

Wechselkurse

Eurozone	1 €	39 B
	100 B	2,56 €
Schweiz	1 SFr	33,26 B
	100 B	3 SFr

Aktuelle Wechselkurse sind unter www.xe.com abrufbar.

Tagesbudget

Günstig – weniger als 2000 B

- ➔ B im Schlafsaal oder einfaches Zi. in einer Pension: 300–1000 B
- ➔ Essen auf Märkten und an Imbissständen: 40–100 B
- ➔ Kleine Flasche Bier: 80 B
- ➔ Motorradtaxi oder kurze Fahrt im Longtail-Boot: 40–200 B

Mittelteuer – 2000–5000 B

- ➔ Flashpacker-Pension oder Zi. im Mittelklassehotel: 1000–3000 B
- ➔ Westliches Mittagessen und Seafood-Dinners: 250–500 B
- ➔ Schnorcheltour: 1500–2000 B
- ➔ Mietmoped: 200–250 B/Tag

Teuer – mehr als 5000 B

- ➔ Boutiquehotel-Zi.: ab 3000 B
- ➔ Mahlzeit im Spitzenklasse-restaurant: ab 500 B
- ➔ Spa-Anwendung: ab 500 B
- ➔ Mietwagen: ab 1200 B/Tag

Öffnungszeiten

Banken Mo–Fr 9.30–15.30 Uhr; Geldautomaten 24 Std.

Bars 18–0 od. 1 Uhr

Clubs 20–2 Uhr

Läden Einzelhändler tgl. 9–18 Uhr; Kaufhäuser tgl. 10–22 Uhr; in kleinen Städten sind Läden So geschl.; 7-Eleven-Filialen sind 24 Std. geöffnet.

Regierungsstellen Mo–Fr 8.30–16.30 Uhr; manche schließen in der Mittagspause (12–13 Uhr), einige auch Sa geöffnet (9–15 Uhr).

Restaurants 10–22 Uhr; einige sind auf Frühstück spezialisiert und schließen gegen 15 Uhr.

Ankunft am ...

Suvarnabhumi International Airport (S. 460) Taxis mit Taxameter (220–380 B) brauchen ca. eine Stunde bis in die Stadt. Lokalbusse fahren ins Zentrum (40 B, 5–22 Uhr, häufig). Per Airport Rail Link (45 B, 30 Min., 6–0 Uhr) kommt man alle 15 Minuten zur Station Phaya Thai; per Expressservice zu den Stationen Makkasan und Phaya Thai.

Don Mueang International Airport (S. 461) Taxis mit Taxameter (200–220 B) brauchen 30 bis 60 Minuten in die Stadt. Klimatisierte Busse fahren in ein bis zwei Stunden zur Th Khao San (150 B, 10–1 Uhr); Shuttles (30 B, 8.30–23 Uhr) verkehren halbstündlich zwischen dem Flughafen und der Haltestelle Mo Chit BTS (20 Min.) und dem Siegesdenkmal (30 Min.). Züge fahren zwischen 4 und 11.30 Uhr alle 60 bis 90 Minuten zum Bahnhof Hualamphong (5–20 B, 45 Min.), zwischen 14 und 21.30 Uhr dann etwa stündlich.

Unterwegs vor Ort

Flugzeuge, Züge, Busse und Boote bringen einen in den Süden. Es ist im Übrigen besser, aus dem Ausland direkt nach Phuket oder Ko Samui zu fliegen als über Bangkok.

Flugzeug Viele Flüge und Flugziele; Fliegen kann teuer sein.

Bus & Minivan Viele Optionen; billig und effizient.

Zug Billig und komfortabel, aber langsamer und weniger verlässlich als Busse.

Schiff Es gibt sowohl große, langsame Fähren als auch schnelle, private Longtail- bzw. schicke Speedboote.

Verleih Transportmittel gibt's in jeder Stadt.

Mehr zu **Verkehrsmitteln & -wegen** gibt's auf S. 460.



Thailands Inseln & Strände für Einsteiger

Weitere Infos gibt's im Kapitel „Praktische Informationen“ (S. 449)

Checkliste

- ➔ Gültigkeit des Reisepasses (noch mind. 6 Monate) prüfen.
- ➔ Ggf. Bank und Kreditunternehmen über die geplante Reise informieren.
- ➔ Bei einem Aufenthalt von mehr als 30 Tagen Visum bei der Botschaft beantragen.
- ➔ Reise- und Tauchversicherung abschließen.
- ➔ Gepäckbeschränkungen beachten.
- ➔ Gesundheitscheck beim Arzt fürs Tauchen.

An alles gedacht?

- ➔ Thailändischer Sprachführer
- ➔ Stromadapter
- ➔ Wasserfester Sonnenschutz
- ➔ Insektenschutzmittel mit DEET
- ➔ Creme gegen Insektenbisse
- ➔ Leichte, langärmelige Shirts
- ➔ Bequeme Hosen
- ➔ Sonnenhut
- ➔ Sonnenbrille
- ➔ Bequeme Sandalen
- ➔ Taschen-/Stirnlampe

Top-Tipps für die Reise

- ➔ Mietfahrzeuge (vor allem ein Motorrad oder Jetskis) vor der Nutzung fotografieren. So vermeidet man die weit verbreiteten betrügerischen Versuche, Touristen für schon vorhandene Beschädigungen verantwortlich zu machen.
- ➔ Bei Onlinebuchungen von Unterkünften immer die Lage des Hotels prüfen. Viele „Schnäppchen“ liegen oft weit ab vom Schuss. Möglichst wenige Nächte im Voraus bezahlen, um zu vermeiden, dass man bei früherer Abreise um die Rückgabe des Geldes streiten muss.
- ➔ Selbst in schwierigsten Situationen Ruhe bewahren. Thailänder schätzen Selbstbeherrschung; Schreien und Wutausbrüche verschlimmern nur die Lage und sind stets zum eigenen Nachteil.
- ➔ Jegliches Gespräch über Monarchie und Politik vermeiden.

Dresscode

In der ganzjährig tropischen Hitze ist leichte, lockere Kleidung am bequemsten. Man sollte auch eine warme Jacke mitnehmen, die vor unerwartet kühlen Abenden (und der Klimaanlage im Bus oder Flugzeug) schützt. Wer Tempel besucht, braucht langärmelige Blusen bzw. Hemden und lange Hosen. Sandalen oder Flip-Flops sind zwar bequem, wer aber abends in einer Großstadt ausgeht, sollte ein Paar geschlossene Schuhe dabei haben (in vielen Sky-Bars von Bangkok ist der Zutritt in Sandalen nicht gestattet).

Schlafen

Resorts Die Bandbreite reicht von Villen mit eigenem Pool und Butler bis zu Bambus-Hütten, die nur von der Meeresbrise klimatisiert werden.

Pensionen Sie sind immer noch am häufigsten vertreten, trotz der wachsenden Anzahl von Resorts. Gelegentlich fehlt es an Ausstattung, aber sie sind preiswert und bieten einen guten Service.

Hostels Gibt's vor allem auf den Inseln mit vielen Backpackern.

Steuern & Erstattungen

In Thailand wird auf viele Waren und Dienstleistungen eine Umsatzsteuer von 7% erhoben. Hotels und Restaurants der

Mittel- und Spitzenklasse nehmen zudem einen Serviceaufschlag von 10%. Diese 17% erscheinen auf den Rechnungen als „Plus Plus“ bzw. „+“.

Bei der Ausreise kann man sich die Umsatzsteuer auf Einkäufe, jedoch nicht auf Lebensmittel oder Hotels, rückerstatten lassen. Wie man das anstellt, erfährt man unter www.rd.go.th.

Feilschen

Feilschen ist in Thailand ein Schlüsselement jeder Form kommerzieller Handlung.

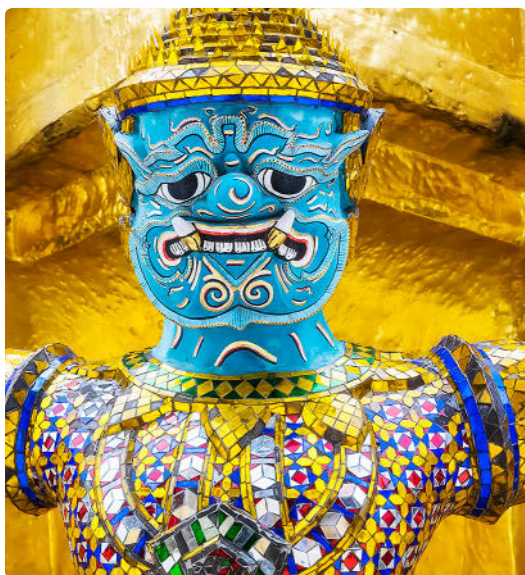
➔ Wenn man etwas kauft, am besten in größerer Stückzahl kaufen – je mehr T-Shirts man will, desto niedriger wird der Preis sein. Immer lächeln.

➔ Feilschen sollte man nicht in Restaurants, bei den 7-Elevens und an den Tankstellen.

➔ In teuren Hotels nicht den Preis herunterhandeln, bei den meisten Strandunterkünften kann man sein Glück versuchen.

Trinkgeld

Trinkgeld wird im Allgemeinen nicht erwartet. Eine Ausnahme stellt das Rückgeld bei einer hohen Restaurantrechnung dar: Kostet eine Mahlzeit 488 B und man bezahlt mit einer 500 B Note, werden einige Thais die Differenz dem Servicepersonal überlassen. So gibt man zu verstehen, dass man nicht so geldgierig ist, um sich auch noch den letzten Baht einzustecken. In vielen Hotel- und gehobenen Restaurants wird zusätzlich ein Bedienungsgeld in Höhe von 10% auf die Rechnung aufgeschlagen.



Yaksha-Statue, Wat Phra Kaew (S. 72)

Etikette

Thais sind sehr gastfreundlich und verständnisvoll. Einige Tabus und Verhaltensregeln sollte man dennoch kennen:

Das Gesicht wahren Konflikte löst man am besten mit einem Lächeln (S. 426). Verärgerung oder gar offener Streit gilt als beschämend.

Tempel Beim Besuch eines Tempels sollten Schultern und Knie bedeckt sein und die Schuhe ausgezogen werden. Man sitzt im Schneidersitz, damit die Füße nicht auf Buddhabilnisse zeigen. Frauen dürfen einen Mönch oder dessen Besitztümer nicht berühren.

Am Strand Nacktheit in der Öffentlichkeit vermeiden. Die meisten Thais gehen völlig bekleidet ins Wasser. Abseits des Strandes sollten Männer Hemden oder T-Shirts tragen, und die Frauen sollten über die Badekleidung etwas überziehen.

Monarchie Keine abfälligen Bemerkungen über die Königsfamilie! Alle Dinge mit dem Bild des Königs, also auch Münzen und Geldscheine, sind mit Respekt zu behandeln.

Körpersprache Vermeiden, jemanden am Kopf zu berühren, und aufpassen, wohin die eigenen Füße zeigen; sie sind – im wörtlichen und übertragenen Sinn – der unterste und niedrigste Teil des Körpers.

Essen

Auf den thailändischen Inseln und an den Stränden stehen vor allem jede Menge Meeresfrüchte auf der Speisekarte, aber auch die klassischen thailändischen Currys, Salate und Pfannengerichte sowie eine ständig wachsende Auswahl an internationalen Speisen sind im Angebot.

Weitere Informationen gibt's auf S. 56.

Was gibt's Neues?

Phuket Elephant Sanctuary

Das ausgezeichnete Elefantenreservat ist zügig zu einem der beliebtesten Reiseziele der Insel geworden. Hier kann man die Elefanten füttern und ihnen dabei zuzusehen, wie sie baden und in ihrem bewaldeten Altersheim ihr Leben genießen. (S. 350)

Neue Verbindung zwischen Pattaya und Hua Hin

Inzwischen verbindet ein täglicher – und ganzjähriger – Katamaran-Service Pattaya und Hua Hin und verkürzt die Reisezeit zwischen den beiden beliebten Ferienorten auf nur noch zwei Stunden.

Bezauberndes Chanthaburi

Mit seinen Holzbauten, den Läden, den angesagten Cafés und den Hotels in der hübschen Flussufergegend wird das verschlafene Chanthaburi zunehmend zu einem großartigen Reiseziel. Und ganz in der Nähe gibt's zudem einige entdeckenswerte Strände. (S. 149)

Freitauchen auf Ko Tao

Bei denen, die Tauchen lernen wollen, gilt Ko Tao bereits länger als die Nummer eins unter Thailands Inseln. Zunehmend entwickelt sich hier dank jeder Menge Schulen, die sich darauf spezialisiert haben, Interessierten beizubringen, wie man mit einem Atemzug 20 m tief tauchen kann, auch ein Freitauch-Zentrum. (S. 254)

Ko Lanta Bridge

Die Brücke, die Ko Lanta Noi mit Ko Lanta Yai verbindet, ist endlich für den Verleher freigegeben. Damit haben die Warteschlangen vor den Fähren ein Ende und es geht deutlich zügiger von Krabi nach Lanta. (S. 371)

Immer noch kein Flughafen

Ko Pha-Ngan wartet immer noch auf die Eröffnung des teilweise fertiggestellten Flughafens, während unterdessen neue Investoren für das Projekt gesucht werden. Sobald die zusätzlich benötigten Mittel aufgetrieben sind, sollte es noch ein weiteres Jahr dauern, bis der Bau abgeschlossen ist. (S. 235)

Mit & ohne Strom

Jetzt gibt's auch auf Ko Phayam (S. 295) Elektrizität rund um die Uhr und keiner muss mehr beim Licht seiner Taschenlampe lesen. Anders am Kletter- und Hippiestrand von Hat Ton Sai (S. 358) auf Railay – hier gibt's nach wie vor meistens keine Stromversorgung.

Früher Feierabend auf Samui

Da die Polizei angekündigt hat, bei nächtlichen Partys hart durchzugreifen, schließen Bars und Clubs auf Ko Samui jetzt schon um 1 Uhr früh. In der Regel. Häufig. Manchmal. Nicht immer scheinen dieser Ankündigung Taten zu folgen. (S. 214)

Die Grab-App auf Phuket

Mit der Grab-App (www.grab.com/th/de) kommt man in ganz Thailand weiter, aber auf Phuket hilft sie ganz besonders, die örtliche Taxi-Mafia in die Schranken zu weisen. Mit der App können jederzeit und an jedem Ort Taxis bestellt werden, die zuverlässig mit eingeschaltetem Taxameter unterwegs sind, was deutlich günstigere Fahrten zur Folge hat.

Weitere Empfehlungen und Beschreibungen gibt's unter lonelyplanet.com/thailand.



Wie wär's mit...

Schöne Strände

Die Zeiten, in denen man das Paradies ganz für sich allein hatte, mögen vorbei sein, trotzdem gehören Thailands Strände nach wie vor zu den schönsten der Welt.

Ko Kut Ko Kut ist von langen, einsamen Sandstränden umgeben. Hat Khlong Chao ist ein Traum. (S. 170)

Trang-Inseln Türkisfarbenes Wasser in allen Schattierungen umsäumt die hellen Sandstrände und Kalkfelsen dieser romantischen Inselgruppe im Süden. (S. 385)

Ko Pha-Ngan Die Mutter aller Hippie-Inseln bietet Vollmondpartys und gemütliche Stunden in der Hängematte an den nördlichen Stränden. (S. 235)

Ko Lipe Der strahlend weiße Sand von Hat Pattay und Hat Sunrise versetzt Strandsüchtige in Verückung. (S. 398)

Exzellentes Essen

Straßenstände gibt's nahezu an jeder Ecke, auf Nachtmärkten brutzelt das Abendessen über dem Feuer, Familienrestaurants bringen die traditionelle Thai-Küche auf den Tisch und aus all diesen Einflüssen schaffen High-End-

Fusion-Köche kulinarischen Hochgenuss.

Bangkok Das ganze Spektrum der Thai-Küche, von Nudelsuppe an einem Straßenstand bis zur Sterne-Gastronomie berühmter Küchenchefs. (S. 70)

Hua Hin Ein Nachtmarkt, auf den es vor allem Thai-Touristen verschlägt, überzeugt mit Krabben-Curry, Muschel-Omelettes und Riesengarnelen. (S. 184)

Trang Bekannt für gegrilltes Schweinefleisch, Dim Sum, Kaffeehäuser und den besten Nachtmarkt der Andamanenküste. (S. 383)

Phuket (Stadt) Hier bekommt man erstklassige Thai-Fusion-Küche inmitten chinesisch-portugiesischer Architektur sowie sensationelle Gerichte von Straßenständen und vom Markt. (S. 320)

Tauchen & Schnorcheln

Die klaren Gewässer des Golfs von Thailand und der Andamanensee warten mit eine Vielzahl von Unterwasserlandschaften und Meerestieren auf und machen das Land zu einer der beliebtesten Tauchdestinationen der Welt.

Surin & Similan Islands Marine National Parks Mit dramatischen Felsschluchten, diversen

Korallenriffen und unzähligen Meereslebewesen bieten diese Andamanen-Inseln einige der besten Tauch- und Schnorchelplätze der Welt. (S. 298; S. 307)

Ko Lanta Eine Vielzahl faszinierender Tauchspots umgeben diese Andamanen-Insel. Den Unterwasserbesucher erwarten Mantas, Walhaie und andere große pelagische Fische. (S. 371)

Ko Tao Dank günstiger Tauchschulen, flacher Gewässer und ganzjährig guter Tauchbedingungen ist Ko Tao nach wie vor das Ausbildungszentrum des Landes. (S. 254)

Outdoor-Abenteuer

Thailand mag zwar vor allem für seine wunderbaren Tauchspots berühmt sein (zurecht), aber auch diejenigen, denen der Sinn nach Nervenkitzel ohne Schnorchel und Sauerstofftank steht, können hier glücklich werden.

Klettern, Railway Die dramatischen Kalksteinfelsen in Railway sind Ziel Hunderter begeisterter Kletterer. (S. 355)

Kitesurfen vor Phuket, Krabi, Ko Samui & Hua Hin Dank steter Winde und seichter Gewässer sind diese Küsten

ideal für den immer populärer werdenden Sport. (S. 318; S. 351; S. 214; S. 184)

Wandern, Khao Sok National Park Über mit Dschungel bewachsene Hügel geht's zu Wasserfällen. Unterwegs wird man unter Umständen sogar mit einem Blick auf einzigartigen Tierarten belohnt. (S. 300)

Kajakfahren auf offener See, Ao Phang-Nga Im Kajak durchs ruhige Wasser paddeln, mit Blick auf zerklüftete Felsen, die an Wolken zu kratzen scheinen. (S. 311)

Surfen, Kata Yai In der Nebensaison sind die Wellen, die an diesem Strand von Phuket anbränden, ideal für Anfänger. Der Break bei Hat Bang Sak auf der Festlandküste der Andamanensee ist ebenfalls einen Versuch wert. (S. 337)

5-Sterne Luxus

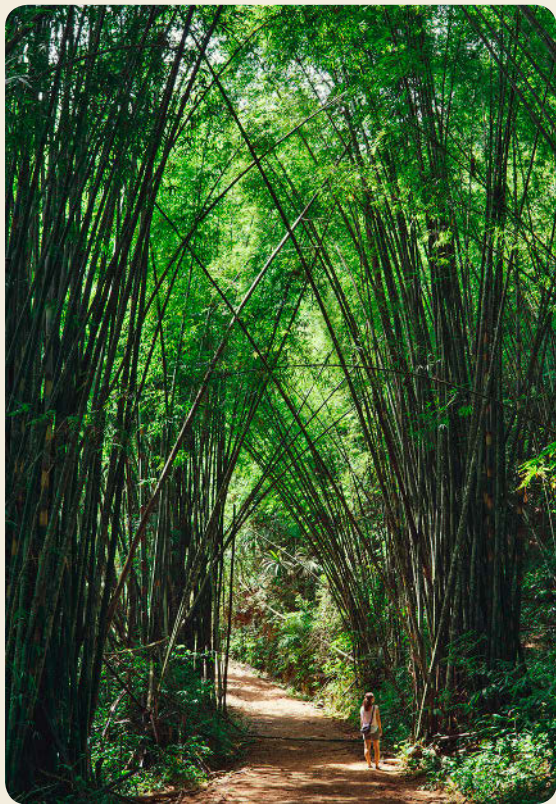
Auf Thailands größeren Inseln gibt's einige der weltweit besten Fünf-Sterne-Anlagen (und ein paar davon sind überraschend erschwinglich).

Point Yamu by Como Eine ganze Reihe gehobener Unterkünfte ziert Phukets weiß gesäumte Küste, darunter auch dieses exklusive Hotel an der Ostküste. (S. 351)

Six Senses Samui In Sachen nachhaltigem Luxus kann nichts diesem herrlichen Resort auf Ko Samui das Wasser reichen. (S. 226)

Rayavadee Ein ruhiges Strandhotel auf der Halbinsel Railay inmitten faszinierender Natur. (S. 357)

Peninsula Hotel Der starke Wettbewerb hält die Preise in Bangkok unten, da mag man sich sogar den Luxus des Peninsula Hotels gönnen. (S. 98)



SAM SINGER / SHUTTERSTOCK ©



ONENINCHPUNCH / SHUTTERSTOCK ©

Oben: Wandern im Khao Sok National Park (S. 300)

Unten: Meeresfrüchte-Gericht mit Riesengarnelen, Hua Hin

Einfach genießen

Ihre Zahl nimmt zwar ständig ab, doch auch heute noch findet man in Thailand günstige Strandbungalows mit kaum mehr als einem Bett, einer Terrasse, kalter Dusche und einem Moskitonetz.

Ko Phayam Einerseits wird's hier ebenfalls touristischer, andererseits steht Ko Phayam weiterhin für klassische Strandhütten-Atmosphäre, z. B. die Aow Yai Bungalows. (S. 295)

Ko Pha-Ngan Hier kann man immer noch nahezu unberührte Ecken wie Chalok Lam finden. (S. 235)

Ko Wai Auf diesem weißsandigen Eiland im Ko Chang Archipel lässt es sich in den Bungalows des **Ko Wai Paradise** wunderbar faulenzen. (S. 171)

Ko Chang (Ranong) An dem von Dschungel umgebenen Hippiestrand nahe der Grenze zu Myanmar scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. (S. 293)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Songkran, April

Geburtstag des Königs, Juli

Vegetarierfest, Oktober

Loi Krathong, November

Vollmondpartys, jeden Monat

Januar

Das Wetter ist trocken und kühl. Mit der Ankunft der europäischen Reisenden, die dem Winter zu Hause entfliehen möchten, wird die Touristenhauptsaison eingeläutet.

Chinesisches Neujahrsfest

Thais mit chinesischen Wurzeln feiern den Beginn des neuen chinesischen Mondjahrs (Termine variieren) traditionell mit einer Woche Hausputz und Feuerwerk. In Phuket, Bangkok und Pattaya finden überall in den Städten Veranstaltungen statt. Im Allgemeinen ist das Chinesische Neujahrsfest (*đrút jeen*) aber ein Fest, das im Kreis der Familie gefeiert wird. Hochsaison für chinesische Touristen.

Februar

Nach wie vor Hauptsaison. Heerscharen sonnenhungriger Besucher strömen aus ihren nördlichen Heimatländern ins angenehm sonnige und aufregende Thailand.

Blumenfest

Chiang Mai zeigt sich drei Tage lang in floraler Pracht. Höhepunkt ist die Parade der mit Blumen geschmückten Festwagen.

Makha Bucha

Makha Bucha (*mah-ká bu-schah*) ist einer von drei Feiertagen, die wichtige Augenblicke im Leben Buddhas markieren, und soll an den Tag erinnern, an dem 1250 *arhats* (Heilige) Buddha besuchten und von ihm die Grundsätze des Buddhismus erhielten. Das Festival fällt auf den Vollmond des dritten Monats und ist ein gesetzlicher Feiertag.

März

Die heiße, trockene Jahreszeit rückt näher, die Strände werden leerer, Winde wehen und die Kiteboarding-Saison wird eröffnet. Außerdem begin-

nen in Thailand die Semesterferien, die viele Studenten auch zum Sightseeing nutzen.

Golden-Mango-Saison

Mangos haben von März bis Juni Hochsaison und werden überall verkauft. Vor den Augen der Kunden werden sie frisch aufgeschnitten, mit Klebreis in eine Dose gepackt und schließlich mit einer süßen Sauce garniert.

Drachenfest

Während der windigen Jahreszeit „kämpfen“ bunte Drachen am Himmel über der Sanam Luang in Bangkok und überall im Land um die Lufthoheit.

Pattaya International Music Festival

Bei diesem kostenlosen Musikfestival treten in Pattaya Pop- und Rockbands aus ganz Asien auf und ziehen busladungswise Studenten aus Bangkok an.

April

Es ist heiß und trocken; die Hauptsaison neigt sich dem Ende zu – und trotzdem ist das ganze Land auf

den Beinen, denn an Songkran werden noch einmal alle Register gezogen.

Poi Sang Long

Während des farbenfrohen buddhistischen Festivals (Ende März/Anfang April in Mae Hong Son und Chiang Mai) werden junge männliche Shan (Tai Yai) zu Novizen geweiht. Bei den Prozessionen sind die Sieben- bis Vierzehnjährigen mit Kostümen, Kopfschmuck und Schminke herausgeputzt.

Songkran

Thailands Neujahrsfest (Mitte April) beginnt mit morgendlichen Tempelbesuchen und wird anschließend zur Wasserschlacht. Die Einheimischen füllen ihre Wasserpistolen und machen sich auf zur „Straßenschlacht“, bei der niemand vor einer Abkühlung sicher ist.

Mai

Kurz vor der Regenzeit bitten die Thais mit diversen Festen um viel Regen und eine reiche Ernte. Die Preise sind günstiger und es sind weniger Touristen unterwegs, aber noch immer gibt's richtig viel Sonne.

Raketenfest

Im Nordosten, wo der Regen häufig nur spärlich ist, basteln die Dorfbewohner Bambusraketen (*bàng fai*), die dann in den Himmel geschossen werden und für den notwendigen Niederschlag sorgen sollen. Das Fest wird in Yasothon, Ubon Ratchathani und Nong Khai gefeiert.

Königliche Pflugeremonie

Bei dieser Zeremonie, die der verstorbene König Rama IX. in den 1960er-Jahren wieder aufleben ließ, bedient man sich der Astrologie und alter brahmanischer Rituale, um die Reisplantzsaaison einzuläuten. Heilige Ochsen werden vor einen Holzpflug gespannt und pflügen die Grünfläche der Sanam Luang in Bangkok.

Visakha Bucha

Visakha Bucha (*wi-sáh-ká boo-chah*) fällt auf den Vollmond im sechsten Mondmonat im Mai oder Juni und erinnert an Buddhas Geburt, Erleuchtung und *parinibbana* (Tod). Die Festlichkeiten konzentrieren sich auf den örtlichen Tempel und werden mit Prozessionen bei Kerzenschein und mit Gesang und Predigten begangen.

Juni

In einigen Landesteilen erkennt man die Regenzeit nur am nachmittäglichen Schauer. Der restliche Tag ist frei für viel Musik und Feierlaune.

Hua Hin Jazz Festival

Zu dieser musikalischen Hommage an den verstorbenen König IX. – einem Jazz-Saxophonisten und -Komponisten – kommen Jazzbands zur königlichen Residenz. Findet manchmal auch schon im Mai statt. (S. 188)

Phi Ta Khon

Der heilige buddhistische Tag Bun Phra Wet erlebt im

Dörfchen Dan Sai in Nordostthailand eine karnevalistische Erneuerung. Gläubige hüllen sich in „Geister“-Kostüme und ziehen Holzphalli schwingend und Reiswhisky trinkend durch die Gassen. Im Juni oder Juli.

Juli

Mit dem Beginn der Regenzeit bereiten sich die Gläubigen auf das buddhistische Fasten vor, eine stille Zeit der Besinnung und der Meditation.

Asahna Bucha

Zum Vollmond des achten Mondmonats erinnert Asahna Bucha an Buddhas erste Predigt. Am nächsten Tag beginnt Khao Phansaa, auch die buddhistische Fastenzeit genannt.

Khao Phansaa

Der Tag nach Asahna Bucha ist der Beginn der buddhistischen Fastenzeit (der erste Tag des abnehmenden Mondes im achten Mondmonat), in der Männer traditionell als Mönche leben und sich meist für eine begrenzte Zeit ins Kloster zurückziehen. Gläubige spenden während Khao Phansaa den Tempeln Gaben und nehmen an religiösen Feierlichkeiten teil.

Geburtstag des Königs

Der 28. Juli, der Geburtstag des Königs, ist Nationalfeiertag. Die Th Ratchadamoen Klang in Bangkok ist mit Lichtern und Flaggen geschmückt. Die Menschen tragen rosafarbene Hemden – rosa ist die Farbe der Monarchie.

August

Bedeckter Himmel und tägliche Schauer prägen die Mitte der Regenzeit und verstärken die allgegenwärtige, hohe Luftfeuchtigkeit.

Geburtstag der Königin

Der Geburtstag von Königin Sirikit, der Gemahlin des verstorbenen Königs Rama IX., am 12. August ist ein Feiertag und zugleich der thailändische Muttertag. In Bangkok wird der Tag mit farbenfrohen Blumengirlanden und Lichterketten entlang der Th Ratchadamnoen und der Sanam Luang begangen.

Oktober

Die religiösen Vorbereitungen für das Ende der Regenzeit und der buddhistischen Fastenzeit beginnen. Der Monsun neigt sich (in den meisten Landesteilen) dem Ende zu.

Ork Phasana

Das Ende der buddhistischen Fastenzeit (3 Mondmonate nach Khao Phansaa) wird mit der *gā tin*-Zeremonie gefeiert, bei der Mönche von Gläubigen neue Gewänder erhalten.

Vegetarierfest

Das neuntägige Fest der Fleischesabkehr (im neunten Mondmonat) wird gemäß der chinesischen Überzeugung gefeiert, dies reinige Körper und Geist. In Phuket artet es ein wenig aus, wenn die Prozessionsteilnehmer völlig in



AMBERWALEE / SHUTTERSTOCK ©



NANTIPAT VUTHISAK / SHUTTERSTOCK ©

Oben: Loi Krathong

Unten: Songkran

Trance zu menschlichen Fleischspießen werden.

November

Die kühle Trockenzeit hat begonnen, und wer früh genug anreist, entgeht den Touristenmassen. Die herrlich grüne Landschaft verlockt zum Wandern, beispielsweise zu idyllischen Wasserfällen.



Loi Krathong

Loi Krathong wird am Tag des ersten Vollmonds im zwölften Mondmonat gefeiert. Während dieses Festivals dankt man der Flussgöttin dafür, dass sie den Feldern und den Wäldern Leben schenkt, und bittet um Vergebung. Kleine, kunstvoll gefaltete Boote aus Bananenblättern werden auf den Gewässern ausgesetzt.

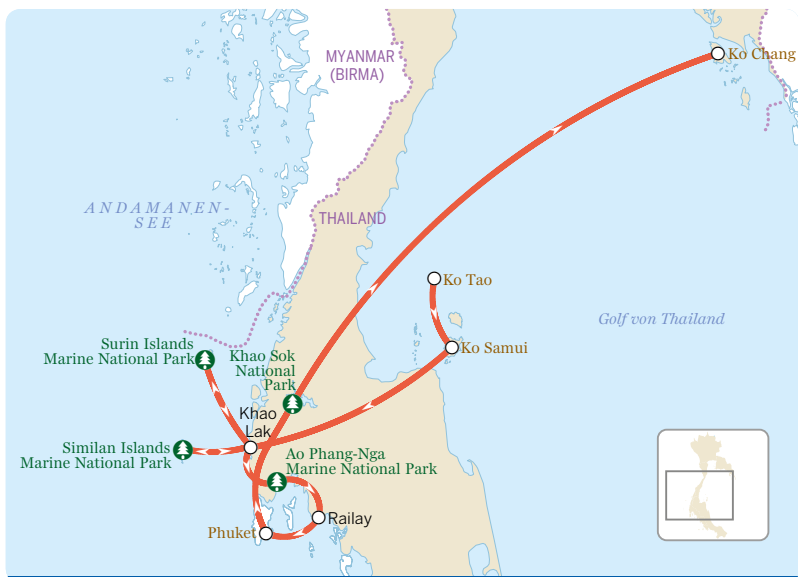
Dezember

Touristenhauptsaison: Die Sonne strahlt vom blauen Himmel und Ferienstimmung macht sich breit.



Geburtstag von König Rama IX.

Mit einem Feiertag wird am 5. Dezember dem Geburtstag des verstorbenen Königs gedacht; zugleich Vatertag.



2
WOCHEN

Outdoor- & Unterwasser-Abenteuer

In Thailand gibt's nicht nur traumhaft schöne Strände: Unter der Wasseroberfläche wartet dank weltberühmter Tauchspots und toller Schnorchelgebiete eine ganz besondere Wunderwelt. Und wen es nicht in die Tiefe zieht, der kann abgelegene Höhlen mit dem Kajak erkunden, Karstformationen besteigen oder bei Wanderungen durch einige der ältesten Regenwälder der Erde faszinierende Tierbegegnungen erleben.

Tauchanfänger sollten sich zuerst nach **Ko Tao** aufmachen, noch immer der günstigste und einfachste Ort, um zu lernen, sicher mit den Fischen zu schwimmen. Sollte hierzu die Zeit fehlen, kein Problem. Tauchschulen gibt es auf vielen Inseln, einschließlich **Ko Samui**, wo viele Anbieter die selben Tauchplätze ansteuern. Erfahrenere Taucher sollten **Khao Lak** in Erwägung ziehen. Von hier werden von Mitte Oktober bis Mitte Mai täglich Tagesausflüge und Tauchsafaris (Dauer 3–7 Tagen) zu den **Similan-Inseln** angeboten – dem Traumziel aller leidenschaftlichen Taucher. Zu den ultimativen Tauchspots gehört auch Ko Bon, wo Mantarochen inmitten einer Vielzahl kleinere Fische gesunde Riffe umschweben. Weiter im Norden liegen der Richelieu Rock, der Star unter Thailands Tauchgebieten, mit Chancen auf Walhai-Sichtungen, sowie die von kristallklarem Wasser umgebenen **Surin-Inseln** – mit das beste Schnorchelgebiet des Landes.

Über Wasser warten die umwerfenden Kalkstein-Felsnadeln und Höhlensysteme des **Ao Phang-Nga Marine Nationalpark**, die sich vom Kajak aus bestaunen und entdecken lassen (Kajakfans können sich übrigens auf vielen Inseln eines der Boote mieten). Kletterer finden ihr Glück in **Railay**, wo sie sich den Affen anschließen und an den Klippen oberhalb traumhafter Strände baumeln können. Es gibt viele Routen für Anfänger, und kein Mangel an Anbietern, die Interessierten (buchstäblich) zeigen, wo's lang geht. Ganz besonders Wagemutige (und Erfahrene!) können ihren Aufstieg mit einem kühnen Sprung ins türkisfarbene Meer beenden. Wem der Sinn nach Wildtieren steht, für den empfehlen sich die Dschungel im Norden **Phukets** und von **Koh Chang** mit ihren Naturschutzgebieten und Nationalparks. Im prähistorischen Regenwald des **Khao Sok National Park** auf dem Festland kann man zu abgelegenen Wasserfällen wandern und seltene Blumen bestaunen.



2
WOCHEN

Küsten-Leckereien

Womöglich waren es die weißen Sandstrände und das jadegrüne Meer, die einen hierher gelockt haben, aber es ist mehr als nur wahrscheinlich, dass die hervorragende Küche Thailands mindestens ebenso lange im Gedächtnis bleiben wird.

Ein paar Autostunden südlich von Bangkok begeistert **Pattaya** mit ausgezeichneten Meeresfrüchtegerichten und einer großen Auswahl internationaler Küchen. Von Pattaya geht's mit dem Katamaran in zwei Stunden über den Golf von Thailand nach **Hua Hin**, wo Fischmärkte und Restaurants am Pier warten. Die Thai-Küche hier ist unverfälscht – denn es wird für Thais gekocht, schließlich gehören vor allem Einheimische zur Klientel.

Nachdem man sich ein paar Tage lang durchgefuttern hat, steht als nächstes **Phuket** auf dem Programm. Von Hua Hin aus geht's mit dem Minivan direkt zu einem der beiden Flughäfen von Bangkok und von dort aus mit dem Flieger weiter (man kommt aber auch mit einem Nachtbus hin). Thailands größte Insel bietet die vielfältigsten Speiserlebnisse aller Inseln und Strände. In Phuket (Stadt) hat man die Qual der Wahl zwischen unzähligen leckeren Gerichten von ebenso unzähligen Straßenständen und den fantastischen Nachtmärkten. Entlang der Strände stehen frische Meeresfrüchte auf der Karte, verführen Fusion-Köche mit faszinierenden Speisen ebenso wie eine ständig wachsende Zahl internationaler Restaurants, darunter besonders exklusive in den 5-Sterne-Resorts. Interessierte können in erstklassigen thailändischen Kochschulen lernen, die Gerichte nachzukochen.

Wer jetzt noch immer hungrig ist, der kann die gastronomische Tour fortsetzen, indem er sich mit dem Bus von Phuket nach **Hat Yai** aufmacht, um dort einige der besten und authentischsten chinesischen Gerichte Thailands zu probieren. Von Hat Yai fährt ein Zug nach Norden ins verschlafene **Nakhon Si Thammarat** mit seinen tollen Restaurants. Anschließend geht's im Minivan noch weiter nach Norden die Küste entlang nach **Ao Khanom** zum Mittag- oder Abendessen mit herrlichem Blick über den Golf von Thailand. Immer noch Appetit auf mehr? Dann via **Surat Thani** auf nach **Ko Samui** und die anderen Inseln der südwestlichen Golfregion, wo man sich dank verschiedener hervorragender Restaurants bis ganz nach **Ko Tao** durchschlemmen kann.



4

WOCHEN

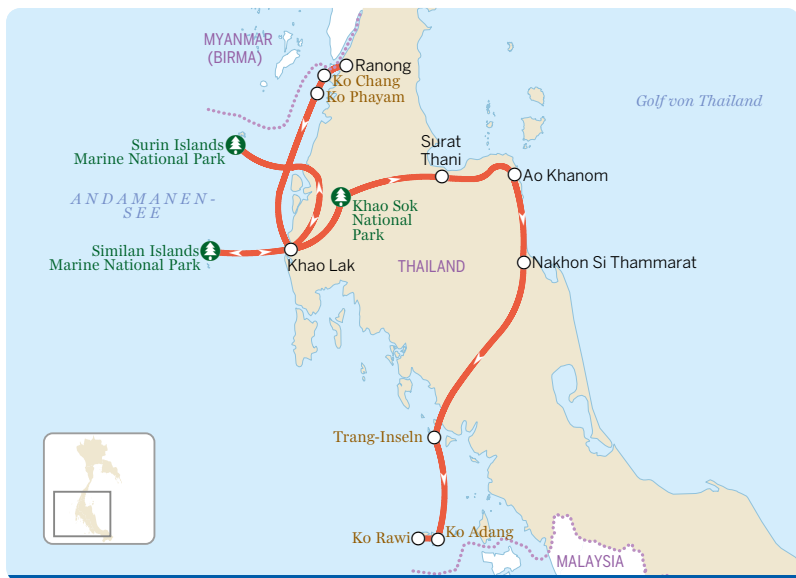
Das komplette Programm

Soll es ein ganzer Monat sein? Dann wird dieser Trip kein normaler Strandausflug sein. Inseln, Strände und dschungelbedeckte Nationalparks wollen entdeckt werden.

Von Thailands Hauptstadt **Bangkok** geht's nach Süden. Erster Halt ist das an Stränden reiche **Ko Samet**, das beliebte Wochenendziel der Hauptstädter und Expats. Der Küste folgend erreicht man das verschlafene **Trat**, von wo man mit dem Boot auf eine der vielen Inseln des Ko-Chang-Archipels übersetzt. Man kann über das Dschungelinnere von **Ko Chang**, der größten und erschlossensten Insel dieser Region, wandern. Danach ist es ein Katzensprung zur flachen Strandinsel **Ko Mak** oder zur schroffen **Ko Kut**.

Dann geht's zurück nach Trat und mit dem Bus weiter nach **Pattaya**. Von hier sind es zwei Stunden mit dem Katamaran nach **Hua Hin**, den vom König bevorzugten Urlaubsort, der mit Seafood-Märkten und etwas verfallenen Piers aufwartet. Danach kann man die felsigen Hügel des ruhigen **Khao Sam Roi Yot National Park** besteigen, vor **Ko Tao** (über Chumphon zu erreichen) in fischreiche Tiefen abtauchen, auf **Ko Pha-Ngan** einige Tage am Strand relaxen und nebenan auf der etwas abwechslungsreicheren Insel **Ko Samui** den Zauber eines Urlaubsortes erleben, der jeden Wunsch erfüllt.

Von Ko Samui geht's über Surat Thani zum **Khao Sok National Park** auf dem Festland, der einen der ältesten Dschungel der Welt schützt. Nach einer Regenwaldwanderung kann man an den Stränden von **Khao Lak** entspannen. Von hier aus bietet sich auch eine ein- oder mehrtägige Tauchtour zu den Schätzen der Unterwasserwelt in den **Surin & Similan Islands Marine National Parks** an. Weiter Richtung Süden ist **Phuket** das nächste Ziel, wo man die luxuriöse Variante thailändischer Gastlichkeit kennenlernt. Man paddelt rund um das ruhige **Phang-Nga** und übernachtet am Fuß der Klippen von **Ko Phi-Phi**, nachdem man Strandtänzern und Feuerkünstlern zugejubelt hat. Man kann die Felszacken des nahen **Railay** besteigen, über **Ko Lanta** schlendern und dann in ein Boot zu den **Trang-Inseln** steigen. Wer noch weiter nach Süden Richtung malaysischer Grenze reist, darf sich auf eine weitere Inselkette freuen. Zu dieser gehört **Ko Lipe** – eine Trauminsel für alle, die von tollen Stränden nicht genug bekommen können.



2
WOCHEN

Weniger bekannte Inseln

Es lohnt sich, abseits der Hauptrouten unbekanntere Inseln und Strände Südthailands zu besuchen und dabei von der Westküste zur Ostküste und wieder zurück zu springen.

Start ist in der geschäftigen Grenzstadt **Ranong**, die nur eine 45-minütige Bootsfahrt von der Grenze zu Myanmar entfernt liegt. Nur ein Katzensprung ist's zur verschlafenen **Ko Phayam**, wo man die Füße im warmen, weißen Sand am Strand vergräbt. Eine längere Auszeit sollte man sich auf der schlichten „kleinen“ **Ko Chang** gönnen, einem rustikalen Rückzugsort mit entspannter Atmosphäre (die „große“ Ko Chang liegt in der Provinz Trat weit der Grenze zu Kambodscha). Wer's aktiver mag, kann weiter südlich vor **Khao Lak** tauchen und schnorcheln. Möglich sind auch drei- bis fünftägige Tauchsafaris vor den **Similan-** und den **Surin-Inseln**, bei denen man an Bord übernachtet.

Wieder zurück auf dem Festland, geht's hinüber zur Golfküste. Unterwegs lohnt sich ein Stopp im **Khao Sok National Park**, wo man in einen der weltweit ältesten Dschungelwälder eintauchen und eine der größten Blumen der Welt entdecken kann. Auch Wandern, Kajakausflüge sowie Rafting- und Bootstouren stehen hier auf dem Programm. Auf dem Weg nach Osten sollte man **Surat Thani** nicht auslassen, eine typische Thai-Stadt mit großer chinesischer Minderheit und bunten chinesischen Tempeln. Zum Faulenzen einladende Strände warten rund um **Ao Khanom** am Golf – da kann man gut auf die von Touristen belagerten Inseln Ko Samui, Ko Pha-Ngan und Ko Tao verzichten. Mit etwas Glück lassen sich auch rosa Delfine blicken.

Auf der Weiterfahrt nach Süden entdeckt man das reiche Kulturerbe von **Nakhon Si Thammarat**, einer netten historischen Stadt, in der einer der bedeutendsten und heiligsten buddhistischen Tempel Thailands steht. Danach kehrt man nochmals zum Inselhopping an die Andamanenküste zurück. Dabei hat man die Qual der Wahl, welche der entlegenen Kalksteininseln der **Trang-Inseln** es denn sein soll: die von weißem Sand gesäumte **Ko Kradan**, die verschlafene **Ko Sukorn** oder doch die an Fauna und Flora so reiche **Ko Libong**? Zu guter Letzt geht's weiter gen Süden, wo auf den stillen Inseln **Ko Rawi** oder **Ko Adang** ein Schnorchelausflug mit den *chow lair* (Seenomaden) lockt.



10
TAGE

Inselhüpfen im Osten

Thailands südliche Inselwelt ist der große Schatz des Landes. Wer aber wenig Zeit hat und/oder weiter nach Kambodscha reist, sollte die östliche Golfregion genauer erkunden.

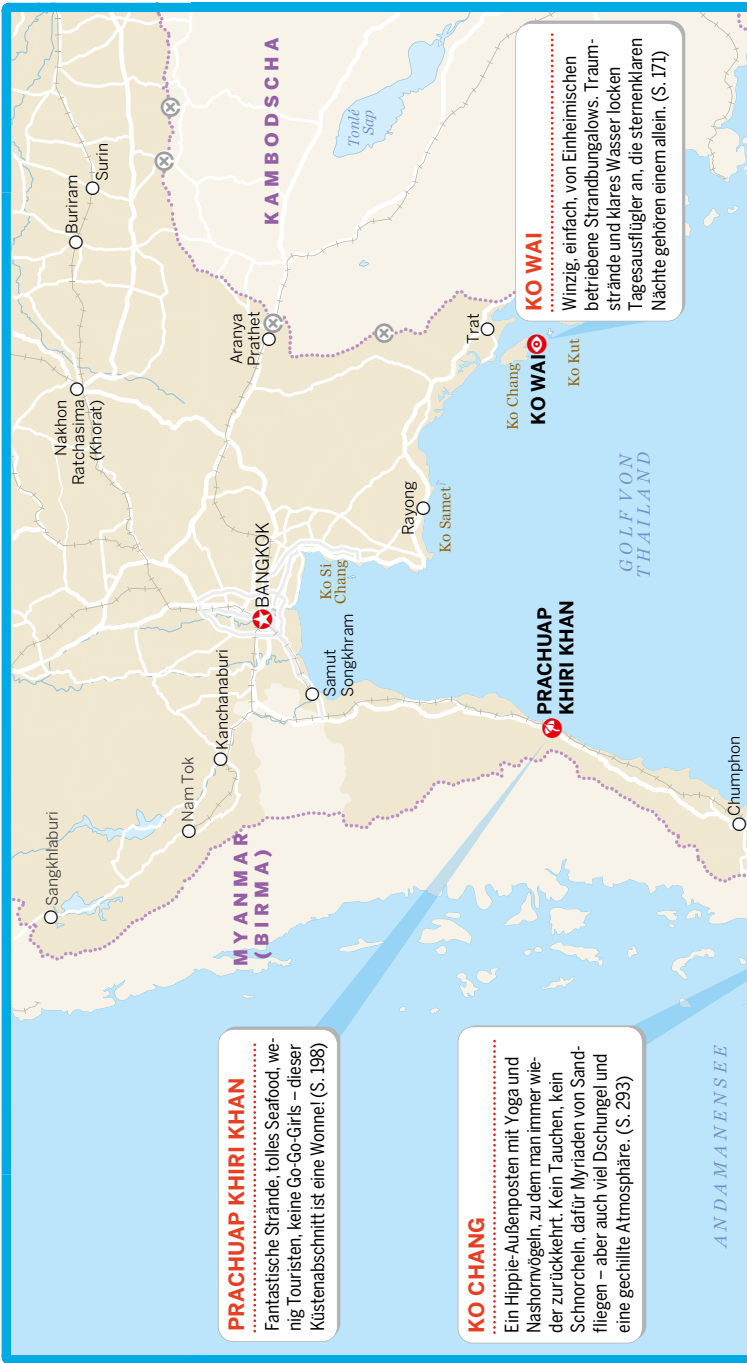
Längst erfreut sich auch diese Inselregion Thailands, die wegen ihrer Nähe zu Bangkok gut zu erreichen ist, großer Beliebtheit, zumal sie sich auch ideal für Strandspaziergänge, Tauch- und Schnorchelausflüge, Wanderungen und Kajaktouren eignet. Bangkok am nächsten sind der Strand und die lang gezogene Promenade von **Bang Saen**, das nur knapp eine Stunde von der Hauptstadt entfernt ist (entsprechend viel ist am Wochenende los). Von hier ist es nicht mehr weit zum Badeort **Si Racha** und zur felsigen **Ko Si Chang**, deren Strände nicht spektakulär sind, aber allemal einen Abstecher lohnen.

Die Strandpartys und Go-Go-Bars **Pattayas** zu verpassen, ist wohl kein Verlust – man sollte aber die Gelegenheit nutzen, die vorzügliche, international ausgerichtete Gastronomie kennenzulernen und das verblüffende Sanctuary of Truth zu besichtigen. An den weißen Stränden der bewaldeten **Ko Samet** verfolgt man gemeinsam mit den Flashpackern die Shows der Feuerkünstler. Zwar lassen es die Bangkokker hier am Wochenende krachen, dennoch gibt es mehr als genug Rückzugsorte – man muss nur dem Fußpfad an der Küste folgen, der von Bucht zu Bucht führt. Trotz ihres Rufs ist die Insel noch vielerorts touristisch wenig erschlossen, sodass viele Unterkünfte weiterhin rustikal und altmodisch sind.

Folgt man dem Verlauf der Festlandküste, erreicht man das verschlafene **Trat** mit seinem traditionellen Charme, von wo aus man per Boot zu einer der vielen Inseln des Ko-Chang-Archipels gelangt. Im Inneren der zerklüfteten, von Dschungel bedeckten **Ko Chang**, der größten und erschlossensten Insel dieser Region, kann man wandern. Oder man erkundet in einem Kajak die Insel vom Wasser her. Auf Tauchfreunde warten zudem tolle Tauchspots, die alle von hier aus erreichbar sind, z. B. Ko Rang, Ko Yak, Ko Tong Lang und Ko Laun. Weiter abseits der üblichen Routen liegt das winzige **Ko Mak**, toll schnorcheln lässt es sich vor **Ko Wai**. Hartgesottene Robinson Crusoes zieht es auf die extrem schlechte Insel **Ko Kham**. **Ko Kut** bietet zwar kein Nachtleben, dafür aber die Gelegenheit, mit einem Spaziergang im puderfeinen Sand den Trip abzurunden.

Abseits der üblichen Pfade: Thailands Inseln & Strände

0 200 km



PRACHUAP KHIRI KHAN

Fantastische Strände, tolles Seafood, wenig Touristen, keine Go-Go-Girls – dieser Küstenabschnitt ist eine Wohltat! (S. 198)

KO CHANG

Ein Hippie-Außenposten mit Yoga und Nashornwägeln, zu dem man immer wieder zurückkehrt. Kein Tauchen, kein Schnorcheln, dafür Myriaden von Sandfliegern – aber auch viel Dschungel und eine gechillte Atmosphäre. (S. 293)

KO WAI

Winzig, einfach, von Einheimischen betriebene Strandbungalows. Traumstrände und klares Wasser locken Tagesausflieger an, die sternenklaren Nächte gehören einem allein. (S. 171)

KO WAI

Ko Kut

KO CHANG

Trat

KO SAMET

Rayong

KO SI CHANG

Samut Songkhram

KANCHANABURI

Nam Tok

MYANMAR (BIRMA)

Sangkhaburi

BANGKOK

Aranya Prathet

KAMBODSCHA

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet

Rayong

Ko Si Chang

Samut Songkhram

Kanchanaburi

Nam Tok

Sangkhaburi

Bangkok

Aranya Prathet

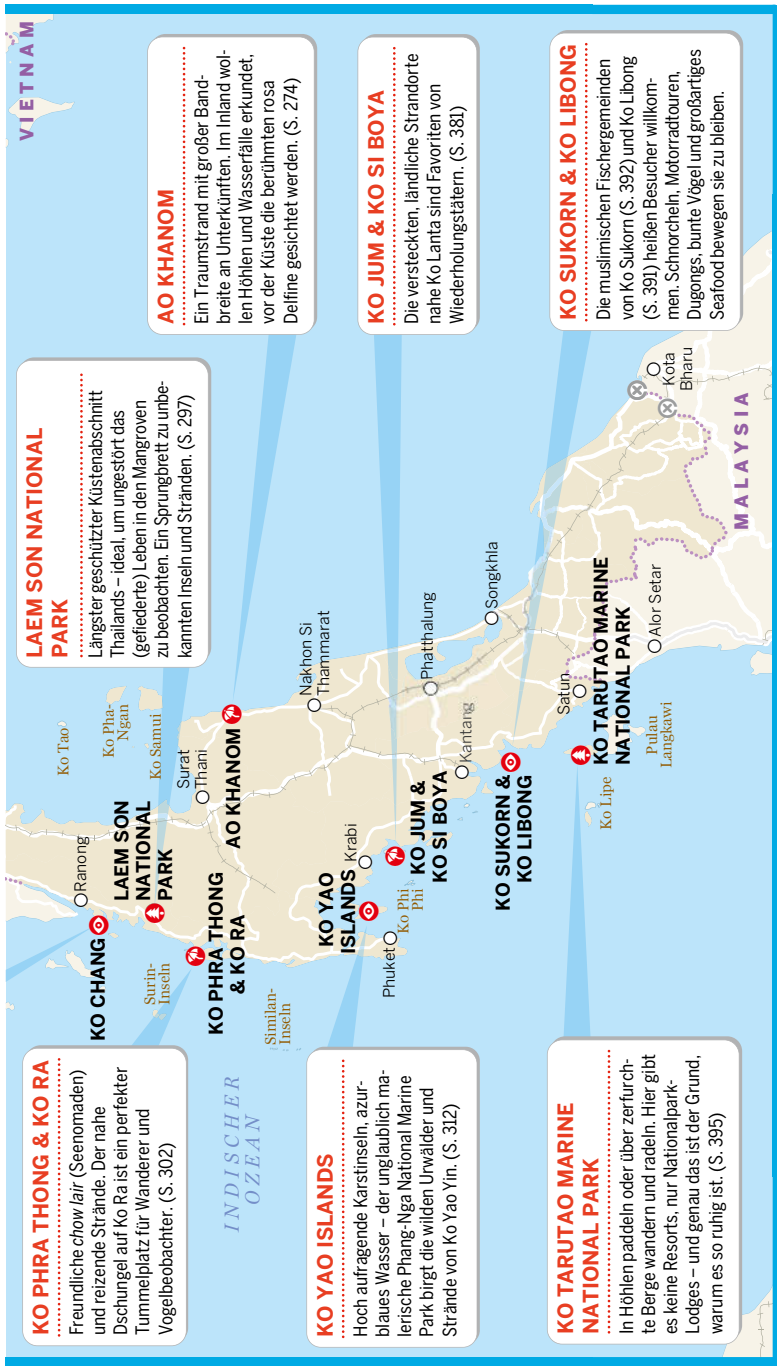
Kambodscha

Buriram

Surin

Trat

Ko Samet



KO PHRA THONG & KO RA

Freundliche *chow lair* (Seenomaden) und reizende Strände. Der nahe Dschungel auf Ko Ra ist ein perfekter Tummelplatz für Wanderer und Vogelbeobachter. (S. 302)

LAEM SON NATIONAL PARK

Längster geschützter Küstenabschnitt Thailands – ideal, um ungestört das (gefiederte) Leben in den Mangroven zu beobachten. Ein Sprungbrett zu unbekannten Inseln und Stränden. (S. 297)

AO KHANOM

Ein Traumstrand mit großer Bandbreite an Unterkünften. Im Inland wohnen Höhlen und Wasserfälle erkundet, vor der Küste die berühmten rosa Delfine gesichtet werden. (S. 274)

KO YAO ISLANDS

Hoch aufragende Karstinseln, azurblaues Wasser – der unglaublich malerische Phang-Nga National Marine Park birgt die wilden Urwälder und Strände von Ko Yao Yin. (S. 312)

KO JUM & KO SI BOYA

Die versteckten, ländliche Strandorte nahe Ko Lanta sind Favoriten von Wiederholungstätern. (S. 381)

KO TARUTAO MARINE NATIONAL PARK

In Höhlen paddeln oder über zerfurchte Berge wandern und radeln. Hier gibt es keine Resorts, nur Nationalpark-Lodges – und genau das ist der Grund, warum es so ruhig ist. (S. 395)

KO SUKORN & KO LIBONG

Die muslimischen Fischergemeinden von Ko Sukorn (S. 392) und Ko Libong (S. 391) heißen Besucher willkommen. Schnorcheln, Motorradtouren, Dugongs, bunte Vogel und großartigtes Seafood bewegen sie zu bleiben.

Reiseplanung

Verantwortungsbewusst reisen

Thailand ist für Traveller ein eher einfaches Reiseland. Doch Hintergrundwissen zur Etikette und den sozialen Konventionen macht die Reise noch angenehmer. Zudem verringert das Befolgen grundlegender Anregungen für verantwortungsbewusstes Reisen mögliche negative Auswirkungen, die Tourismus mit sich bringen kann.

Freiwilligenorganisationen

Wild Animal Rescue Foundation (WARF; ☎02 712 9715; www.warthai.org) Unterhält das Gibbon Rehabilitation Centre in Phuket (wo Freiwillige helfen können, Käfige zu säubern, die Gibbons zu füttern und zu verfolgen, wie es den in die Freiheit entlassenen Affen geht), sowie mehrere andere Programme landesweit.

Wildlife Friends Foundation Thailand Rescue Centre and Elephant Refuge (S. 188) Bietet Freiwilligen die Möglichkeit, in ihrer Auffangstation in Phetchaburi für Malaienbären, Makaken, Gibbons und Elefanten zu sorgen.

Open Mind Projects (☎042 413578; www.openmindprojects.org) Vermittelt Freiwilligenjobs in der IT-Branche, im Gesundheitswesen, in der Bildung und im gemeindeorientierten Ökotourismus überall in Thailand.

Starfish Ventures (www.starfish-adventure.com) Vermittelt Freiwilligen Jobs in der Baubranche, im Gesundheitswesen und in Bildungsprogrammen.

Volunthai (www.volunthai.com) Die familienbetriebene Organisation setzt Freiwillige als Lehrer an Schulen auf dem Land ein und bringt sie in Gastfamilien unter.

Etikette

Der Monarchie und der Religion (die miteinander verbunden sind) wird in Thailand ein Höchstmaß an Achtung entgegengebracht. Aus Furcht, jemanden zu kränken, oder – schlimmer noch – wegen der im Land sehr strengen Gesetze bezüglich Majestätsbeleidigung ins Gefängnis zu wandern, vermeiden es die Thais strikt, die königliche Familie zu kritisieren oder zu verunglimpfen.

Bilder und Statuen des Buddha gelten als heilig. Daher gehört es sich absolut nicht, albern vor einer Buddhafigur für ein Foto zu posieren oder gar darauf herumzuklettern, auch nicht in einer Tempelruine. Die Thais bezeugen jeder Buddhastatue, auch wenn sie noch so armselig sein mag, ihren Respekt mit einem *wai*-Gruß, bei dem die Hände wie zum Gebet aneinandergelegt werden. Da die Mönche in Askese leben, dürfen sie Frauen weder berühren noch von ihnen berührt werden. Wenn eine Frau einem Mönch etwas geben möchte, stellt sie es in Reichweite des Mönchs ab oder platziert es auf seinem „Empfangstuch“.

Aus religiösen Gründen betrachten die Thais den Kopf als höchsten und heiligsten Teil des menschlichen Körpers, während die Füße als niedrigste und schmutzigste Körperteile gelten. Dabei haben viele „Fußtabus“ durchaus einen praktischen Sinn

und sind historisch begründet, denn die Thais haben traditionell auf dem Fußboden ihrer kaum möblierten Wohnungen gegessen und geschlafen. Um die Wohnung und den „Esstisch“ sauber zu halten, entstanden für Füße (und Schuhe) eine Vielzahl von Regeln.

Als Zeichen des Respekts, aber auch aus hygienischen Gründen, werden in Privatwohnungen und Tempeln grundsätzlich keine Schuhe getragen. Thais können ihre Schuhe in einer einzigen Bewegung wegschleudern und viele Schnürschuhe werden in praktische Slipper umgewandelt. Außerdem treten Thais niemals auf, son-

dern immer über die Türschwelle, denn dort lebt nach allgemeinem Glauben der „Geist“ des Hauses. Wenn in manchen Bussen oder 3.-Klasse-Zügen die Thais dennoch manchmal die Füße hochlegen, ist das zwar nicht die feine englische Art, aber zumindest ziehen sie vorher immer ihre Schuhe aus. Dies gilt auch, wenn sie auf einen Stuhl oder Sitz steigen müssen.

Thais berühren einander auch niemals am Kopf oder wuscheln sich gegenseitig als Zeichen der Zuneigung in den Haaren. Berühren sich junge Leute dennoch gegenseitig am Kopf, so handelt es sich um eine Neckerei oder Stichelei unter Freunden.

ETIKETTE

Auf jeden Fall

Eine respektvolle Haltung (Aufstehen!) einnehmen, wenn die Königs- und die Nationalhymne erklingt! Sie werden im Fernsehen und Radio sowie in öffentlichen und staatlichen Einrichtungen gespielt.

Immer nett lächeln. Damit geht alles viel einfacher.

Wer bei Thais zu Hause eingeladen ist, bringt ein Gastgeschenk mit. Es bieten sich Obst, Getränke oder Snacks an.

Die Schuhe ausziehen, bevor man eine Wohnung oder einen Tempel betritt.

Tempel angemessen bekleidet besuchen. D. h. Ellbogen und Knöchel bedecken und vor dem Betreten eines Gebäudes mit Buddha-Abbild immer die Schuhe ausziehen.

Wer sich in einem Tempel hinsetzt, sollte dies wie die „kleine Meerjungfrau“ tun: Die geschlossenen Beine werden so angewinkelt, dass die Füße nicht auf ein Abbild Buddhas zeigen.

Es gilt als äußerst höfliches Verhalten, die rechte Hand auszustrecken und mit der linken Hand den rechten Ellbogen zu umfassen, wenn man einer anderen Person einen Gegenstand überreicht oder etwas entgegennimmt.

Bloß nicht!

Sich ein Buddha Tattoo stechen lassen. Das gilt als Gotteslästerung.

Die Monarchie kritisieren. Diese wird hoch geachtet und ist gesetzlich vor Diffamierung geschützt – heutzutage mehr denn je.

Füße auf den Tisch oder Stuhl legen. Füße gelten als schmutzig, auf Stühlen sitzt man, vom Tisch isst man.

Auf heruntergefallenes Geld treten, um ein Davonwehen zu verhindern. Das Abbild des Königs prangt auf allen Münzen und Geldscheinen (Füße + Monarchie = schwerwiegende Majestätsbeleidigung).

Über andere Personen oder ihre Habseligkeiten hinwegsteigen – auch hierfür ist der Grund in den fiesen Füßen zu suchen.

Schuhe außen am Rucksack befestigen – sie könnten eventuell jemanden streifen.

Thais am Kopf berühren. Dies gilt als unhöflich, nicht als vertraulich.

Frauen dürfen Mönche und ihre Habseligkeiten nicht berühren. Deswegen hält frau gebührenden Abstand, wenn sie an einem Mönch vorbeiläuft, und setzt sich in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht neben sie.

Gesellschaftliche Konventionen & Gestik

Der traditionelle thailändische Gruß ist der *wai*, bei dem die Handflächen wie zum Gebet aneinandergelagert werden. Wie tief man sich dabei verbeugt und wie hoch die Hände gehalten werden, ist abhängig vom Status der Person, die begrüßt wird. Kinder werden von Erwachsenen nicht mit dem *wai* begrüßt, ebensowenig das Servicepersonal, wenn es gerade „im Dienst“ ist.

In den traditionelleren Regionen Thailands gelten Berührungen zwischen Menschen unterschiedlichen Geschlechts, sei es von Liebespärchen oder Freunden, als unschicklich. Außerhalb großer Städte wie Bangkok gilt es nicht als akzeptables Verhalten, sich an den Händen zu halten. Dagegen sind Berührungen unter Frauen bzw. Männern durchaus üblich: Sie gelten als Zeichen von Freundschaft, nicht von sexueller Anziehung. So wie sich gute Kumpels gegenseitig auf den Rücken klopfen, fassen ältere Thais jüngeren Männern häufig an den Oberschenkel. Thai-Frauen sind lebenswürdig zueinander, sie sitzen oft nah beisammen oder gehen Arm in Arm.

Im Allgemeinen legen die Thais bei ihrer Kleidung großen Wert auf Sittsamkeit, nur bei den Jüngeren ändert sich dies allmählich. Auch am Strand ist angemessene Bekleidung ein Muss. Im Gegensatz zu Stadtbewohnern baden Thais aus der Provinz in voller Montur. Deshalb sind hüllenloses Sonnenbaden und „oben ohne“ inakzeptabel und oft verboten. Badeanzüge sind reine Strandbekleidung; also: auf dem Weg vom Strand zum Hotel etwas überziehen!

Tourismus

Begegnungen mit Elefanten

Elefanten wurden in Thailand schon immer wegen ihrer Stärke, Ausdauer und Intelligenz verehrt. Unter der Leitung ihrer Mahuts schleppten sie Teakholzstämmen aus dem Urwald, transportierten Güter durchs Gebirge und zogen sogar in den Krieg.

Viele traditionellen Aufgaben der Elefanten wurden inzwischen von Maschinen übernommen oder wurden verboten, die grauen Riesen und ihre Betreuer wurden arbeitslos. Einige Mahuts verlegten sich

aufs Betteln in Bangkok und anderen Touristenzentren, wo viele Elefanten in zirkusähnlichen Shows auftreten oder Touristen als Reittiere dienen. Einige Elefantencamps bieten Mahut-Trainingskurse an, während Schutz- und Rettungszentren den Dickhäutern, die nicht mehr arbeiten können und für ihre Besitzer nutzlos sind, einen bescheidenen Lebensabend ermöglichen.

Der artgerechte Unterhalt eines Elefanten kostet monatlich ca. 30000 B (1000 US\$), das entspricht dem Monatsgehalt eines Thai der oberen Mittelschicht. In der Tourismusbranche gelten für soziale Standards keine Vorgaben oder gesetzlichen Regelungen. So liegt es in den Händen des Konsumenten, die Elefantenindustrie dazu zu ermutigen, sichere Arbeitsbedingungen für die Tiere zur Norm zu machen.

Tierschützern stehen inzwischen viele Beweise zur Verfügung, mit denen sie belegen können, dass Elefantenreiten und Shows schädlich für die sanften Riesen sind, und dass sie oft misshandelt werden. Deshalb bietet eine kleine, aber wachsende Zahl von Anbietern und Schutzzentren nachhaltigere Interaktionen wie Wandern mit oder das Baden von geretteten oder im Ruhestand lebenden Elefanten.

Lonely Planet empfiehlt, nicht auf Elefanten zu reiten oder Aufführungen mit den Tieren zu besuchen. Wir bitten Traveler zudem dringend, sich vor Organisationen zu hüten, die einerseits für ihre Schutzeinrichtung werben, gleichzeitig aber dort Ausritte und Shows anbieten.

Freiwilligenarbeit

Tier- & Umweltschutz

In Auffangstationen und Schutzzentren, die auf freiwillige Helfer angewiesen sind, wird die harte Arbeit oft mit tollen Erlebnissen mit den Tieren belohnt.

Humanitäres & Unterricht

Wer Interesse an einer Freiwilligentätigkeit hat, sollte sich gut informieren, was die gewählte Organisation macht und wie sie dabei vorgeht. Bei Projekten mit Kindern muss deren Schutz höchste Priorität haben. Sollte hier kein ausführlicher Background-Check von einem verlangt werden, ist größtmögliche Vorsicht angebracht.



Ko Chang (S. 156)

Reiseplanung

Für jeden der richtige Strand

Es ist ein seltsames Dilemma: Thailand hat einfach zu viele Strände. Selbst wer schon einmal hier war, hat die Qual der Wahl, und der Tourismus entwickelt sich so rasant, dass wer nach fünf Jahren an einen Ort zurückkehrt, diesen kaum mehr wiedererkennt. Deshalb folgen auf den nächsten Seiten Infos und Entscheidungshilfen, mit denen jeder seinen Traumstrand finden kann.

Beste Strände für ...

Ruhe und Action zugleich

Ko Mak Strandbar-Szene, leicht zu erkundender und ausgedehnter Sandstrand.

Ko Phayam Auf Nebenstraßen zu einsamen Stränden oder zu Partys radeln.

Hat Mae Nam Ruhiger Strand auf Ko Samui, in der Nähe ist aber jede Menge los.

Ko Bulon Leh Entspannt, aber viel Action.

Kultur der Einheimischen

Ko Yao Noi Die Karst-Insel ist das Angelparadies muslimischer Thais.

Ko Sukorn Landwirtschaftliche und von Fischerei geprägte Insel voller Mangroven und Wasserbüffel.

Ko Phra Thong Mit einem Guide der *chow lair* (Moken; „Seenomaden“) nach seltenen Orchideen suchen.

Hua Hin In dem städtischen Rückzugsort kann man sich unter die thailändische Mittelklasse mischen.

die am schnellsten und einfachsten zu erreichen sind. Es gibt internationale Direktflüge nach Phuket, was einen Zwischenstopp in der Hauptstadt überflüssig macht, und von Bangkok (und einigen anderen südostasiatischen Ländern) aus kommt man bequem mit dem Flugzeug in etliche Städte des Südens.

Wer nicht fliegen will, aber auch nicht allzu viel Zeit hat, findet den Bangkok am nächsten liegenden Inselstrand auf Ko Samet (ca. 4 Std. Reisezeit), während die nächstgelegenen Strandresorts Bang Saen (1 Std. mit dem Bus) und Pattaya (1½ Std. Fahrzeit) sind. Auf dem Festland sind die nächstgelegenen Strandorte Cha-am (2½ Std.) und Hua Hin (3 Std.). Etwa sechs Stunden braucht man bis Ko Chang, was wesentlich schneller ist als die mindestens zehn Stunden, die notwendig sind, um die Inseln in der südwestlichen Golfregion zu erreichen. Wer es eilig hat und mit dem Bus fahren möchte, sollte die Orte an der Andamanenküste meiden.

In Partylaune?

Wohin?

Die meisten Reisenden fahren in den Süden Thailands, um es mal so richtig krachen zu lassen, und die lokale Tourismusindustrie kommt diesem Wunsch nur allzu gern entgegen: Dröhnende Strandbars säumen viele der großen Strände. Glücklicherweise kann man dem Partywahnsinn

Von Bangkok gut erreichbar

Heute sind die Strände in unmittelbarer Nähe zu Bangkok nicht zwangsläufig jene,

THAILANDS INSELN & STRÄNDE IM ÜBERBLICK

STRÄNDE	PAUSCHAL-TOURISTEN	BACK-PACKER	FAMILIEN	PARTYS	TAUCHEN & SCHNORCHELN	BESONDERHEITEN
Ko Chang & Ostküste						
Ko Samet	✓	✓	✓	✓		Schöne Strände, von Bangkok leicht zu erreichender Urlaubsort
Ko Chang	✓	✓	✓	✓	✓	Internationaler Ferienort, mittelmäßige Strände, Dschungel
Ko Wai		✓	✓		✓	Primitives Tagesausflugziel, abends verlassen
Ko Mak	✓	✓	✓			Mittelmäßige Strände, tolle Stimmung
Ko Kut	✓	✓	✓			Hübsche, teils erschlossene Insel, herrlich einsam

STRÄNDE	PAUSCHAL-TOURISTEN	BACK-PACKER	FAMILIEN	PARTYS	TAUCHEN & SCHNORCHELN	BESONDERHEITEN
Hua Hin & nördliche Golfregion						
Hua Hin	✓	✓	✓			Internationaler Ferienort, von Bangkok aus leicht zu erreichen
Pranburi & Umgebung	✓		✓			Ruhig & in der Nähe von Bangkok
Ban Krut			✓			Einfach, bei Thais beliebt
Bang Saphan Yai		✓	✓			Preiswerter Festlandsstrand
Ko Samui & südliche Golfregion						
Ko Samui	✓	✓	✓	✓		Internationaler Ferienort für gesellige Strandurlaube
Ko Pha-Ngan	✓	✓	✓	✓	✓	Beliebte Strände, mit Saufgelage am Hat Rin
Ko Tao	✓	✓	✓	✓	✓	Jede Menge Tauchschulen
Ang Thong		✓	✓			Tolle Karstlandschaft
Ao Khanom		✓	✓			Ruhig, kaum bekannt
Phuket & Andamanenküste						
Ko Chang (Ranong)		✓	✓		✓	Ländlich
Ko Phayam		✓	✓			Ruhig, wird zunehmend beliebter
Surin & Similan-Inseln			✓		✓	Tauchspots, erreichbar auf Tauchtouren mit Übernachtung
Ko Yao	✓	✓	✓			Schlechte Strände, aber nette Stimmung und großartige Landschaft
Phuket	✓	✓	✓	✓	✓	Internationaler Ferienort für gesellige Strandurlaube
Ao Nang	✓	✓	✓		✓	Touristisch, nahe Railay
Railay	✓	✓	✓			Hochburg der Felskletterer mit einigen großartigen Stränden
Ko Phi-Phi	✓	✓		✓	✓	Nette Partyinsel
Ko Jum	✓	✓	✓			Mittelmäßiger Strand, nette Stimmung
Ko Lanta	✓	✓	✓		✓	Anständige Strände
Trang-Inseln	✓	✓	✓		✓	Ko Ngai ist prima für Kinder
Ko Bulon Leh		✓	✓		✓	Hübsch, kaum bekannt
Ko Tarutao		✓	✓			Entstehender Nationalpark
Ko Lipe	✓	✓	✓	✓	✓	Immer was los, gute Strände, praktisch für Visaverlängerungen
Ko Adang		✓			✓	Beliebt bei Tagesausflüglern

Der Weg zum individuellen Strand-Abenteuer

Nicht jeder reist gleich weit für seinen Traumstrand. Hier wählt man zunächst einen Startpunkt und folgt dann seinen Vorlieben.

Ko Lanta
S. 371

... ist Seafood das Größte.

... sind Thai-Standards völlig o. k.

Wenn es ums Essen geht...

... liebe ich die Vielfalt.

Hua Hin
S. 184

... klingt super.

Gerätetauchen ...

... ist nichts für mich.

Meine Lieblingsbeschäftigung ist ...

... Klettern

... am Strand faulenz.

Ko Tao
S. 254

... Backpacker-Buden.

Wenn es um die Unterkunft geht, suche ich nach ...

... etwas Familienfreundlichem oder Luxuriösem.

Railay
S. 355

... liegt an einem ruhigen Strand und hat eine jugendliche Atmosphäre.

Das perfekte Resort ...

... hat höchsten internationalen Standard.

... bietet Gerätetauchen.

Start

Beliebte Hotspots

Ich würde keinen ganzen Tag reisen wollen, aber ein einstündiger Flug oder der Nachtzug ab Bangkok wären o. k.

Ko Samui
S. 214

Phuket
S. 315

Ko Chang (Andamanenküste)
S. 293

Trang-Inseln
S. 387

Khao Lak
S. 303

Ko Samet
S. 142

Ko Chang (Golfküste)
S. 156

Ich möchte...

...Zeit beim Feilschen auf Märkten verbringen.

...Partys!

Keine Flugzeuge oder Nachtzüge. Ich will von Bangkok aus in ein paar Stunden da sein

Start

Einfache Anreise aus Bangkok

...einheimische Wochenendgäste.

...andere Familien.

...Resortauswahl.

Ich treffe gern...

Ich mag Inseln mit großer...

...andere Golfspieler oder Rentner.

...Einsamkeit.

Ko Phi-Phi
S. 363

...bunte Fische.

...Kalksteinfelsen.

...nerven einfach nur.

Ko Kut
S. 168

Ich fotografiere am liebsten...

Strandpartys und Eimer mit Alkohol...

...Vollmondpartys.

...sind sagenhaft!

Ko Phayam
S. 295

Ko Pha-Ngan
S. 235

Entlegene Paradiese

Start

Flüge, Züge oder Autos – für mein Traumziel nehme ich alles in Kauf.

Ko Lipe
S. 398

...erkunde ich Mangroven.

...mein Visum verlängern.

...mit Leuten, die die Einsamkeit suchen, feiern.

Wenn ich nicht in meiner Hängematte ausruhe...

Außerdem möchte ich...

...schwimme ich mit Fischen.

...liege ich in der Sonne.

...mit Longtail-Booten zu Karstfelsen fahren.

Ko Bulon Leh
S. 403

ebenso leicht entkommen wie ihn mitmachen, denn die großen Partymeilen sind als solche hinreichend bekannt. Wohin man abseits der großen Touristenzentren auch geht, überall ist es herrlich ruhig und friedlich.

Anrühige Bars

Bangkok, Pattaya und Patong in Phuket sind die Zentren der Push-up-BHs und kurzen Röcke, während sich vergleichbare Angebote in der südwestlichen Golfregion auf Hat Lamai auf Ko Samui beschränken. Auf Inseln wie Ko Chang sowie in mittelgroßen Badeorten wie Hat Yai und Ao Nang gibt's ebenfalls kleine Ansammlungen durchaus zwielichtiger Massagesalons und Bars, doch meistens geht es hier sehr diskret zu. Auf den kleineren Inseln und in den meisten Städten auf dem Festland sucht man derartige Etablissements hingegen vergebens.

Die Stufen der Partytauglichkeit

Stufe eins: Tote Hose Surin- & Similan-Inseln, Laem Son National Park, Hat Pak Meng, Hat Chang Lang

Stufe zwei: Ein Lichtstreifen am Horizont Ko Tarutao, Ko Libong, Prachuap Khiri Khan

Stufe drei: Es gibt eine Bar Ko Yao Islands, Ao Khanom, Ko Kut

Stufe vier: Vielleicht gibt's mehrere Bars Hat Khao Lak, Ko Muk, Ao Thong Nai Pan (Ko Pha-Ngan)

Stufe fünf: Es ist leicht, einen Drink zu bekommen Hua Hin, Bo Phut (Ko Samui), Ao Nang

Stufe sechs: Es gibt eine Strandbar-Szene Ko Mak, Ko Phayam, Railway

Stufe sieben: Wer will einen Magic Shake? Ko Lanta, Ko Chang, Ban Tai (Ko Pha-Ngan)

Stufe acht: Habe ich vergessen Hat Lamai (Ko Samui), Ko Lipe, Ko Samet

Stufe neun: Was war gestern abend los? Hat Chaweng (Ko Samui), Pattaya, Ko Tao

Stufe zehn: Ich will nicht wissen, was gestern abend los war Patong (Phuket), Ko Phi-Phi, Hat Rin (Ko Pha-Ngan)

Entlegene Paradiесе

Der Charakter eines thailändischen Ferienortes hängt erheblich von der Preisklasse ab. In Orten, wo Mittelklasse-Unterkünfte dominieren, findet man überwiegend Pauschaltouristen und Strandurlauber unter endlosen Reihen von Sonnenschirmen, während vor der Küste große Boote für Schnorcheltouren kreuzen.

An teureren Orten ist deutlich weniger los. Die vornehmen Strände auf Phuket,

REISEZEIT

REGION	JAN.-MÄRZ	APRIL-JUNI	JULI-SEPT.	OKT.-DEZ.
Bangkok	Bis März wird's immer heißer	Heiß & feucht	Regenzeit	Bis Dez. kühlt es stetig ab
Ostküste	Hochsaison, die im März langsam zu Ende geht	Die Regenzeit beginnt im Mai	Auf den kleineren Inseln ist während des Monsuns alles geschlossen	Kühleres Wetter, niedrigere Hotelpreise
Südlicher Golf	Heiß & trocken	Heiß & trocken	Gelegentlich Regen & starker Wind	Gelegentlich Regen & starker Wind
Südwestliche Golfregion	Klar & sonnig	Heiß & trocken	Klar & sonnig, zunehmender Wind & Regen auf Ko Tao	Monsun & raue See
Nördliche Andamanenküste	Hochsaison, hohe Preise	Nebensaison mit wechselhaftem Wetter	Regenzeit & Surf-saison	Die Hochsaison beginnt
Südliche Andamanenküste	Hochsaison	Im Mai beginnt normalerweise der Monsun	Einige Resorts schließen während der Regenzeit	Mit der Sonne kehren die Menschenmassen zurück



ERBILD / SHUTTERSTOCK ©

Oben: Hat Tham Phra
Nang, Railay (S. 355)

Unten: Ko Tao
(S. 254)



MATTMUNRO / LONELY PLANET ©

z. B. Surin und Ao Ban Tao gehören zu den ruhigeren auf der Insel, und trotzdem gibt's auch hier einige Restaurants und Cocktailbars. Ko Kut vor der Ostküste hat nette Badeorte an einigen der unberührtesten Stränden des Landes, während an den abgelegenen Stränden im Nordosten von Ko Samui einige der luxuriösesten Resorts Thailands angesiedelt sind. Je teurer die Anlagen sind, desto mehr Privatsphäre und Abgeschiedenheit gibt es.

Es gibt noch ein paar Strandhütten, zu meist an einigen der abgelegensten Strände des Landes.

Aktivitäten

Viele Urlauber richten sich bei der Auswahl ihres Strandes danach, was man außer Faulenzen dort noch alles tun kann.

Tauchen & Schnorcheln

Thailand ist ein Paradies für Taucher und Schnorchler. Die schönste Unterwasserwelten im ganzen Land haben die Andamanenküste und Ko Tao in der südwestlichen Golfregion zu bieten. Auf manchen Inseln wie Ko Samui und Ko Lanta kann zwar an den Stränden nicht besonders gut geschnorchelt werden, zum Ausgleich gibt es allerdings Schnorcheltouren zu nahe gelegenen Spots, wo man einige Korallen und Fische und mit etwas Glück sogar eine Meeresschildkröte oder einen Hai zu Gesicht bekommt.

Klettern

Railay ist das bekannteste Kletter-Eldorado im Süden Thailands. Es bietet ausgezeichnete Bedingungen für Anfänger wie auch erfahrene Kletterer und zudem noch eine vergnügliche Stimmung. Auf Ko Phi-Phi gibt es neben der lebhaften Partyszene viele Aktivitäten an Land und auf dem Wasser sowie einige hervorragende Kletterareale (wobei die Veranstalter für Klettertouren ihren Sitz auf Railay haben).

Ein paar weniger frequentierte, abgelegene Routen gibt's zudem rund um das reizende Festlandsstädtchen Krabi. Langsam aber sicher entwickeln sich die Ko-Yao-Inseln zu einem Ziel vor allem für erfahrene Kletterer. Auch Ko Tao zieht Sportkletterer an.



Ko Nang Yuan (S. 254)

Wandern

In den Nationalparks auf dem Festland wie z. B. Khao Sok gibt's die meisten Möglichkeiten zum Wandern auf Dschungelpfaden, aber auch bewaldetere Inseln wie Ko Chang, Ko Pha-Ngan und sogar Phuket haben tolle Wanderwege, die oft zu Wasserfällen oder Aussichtspunkten über das Meer führen.

Kultur

Wer authentische thailändische Kultur kennenlernen will, muss die großen Touristenzentren verlassen und sich in Küstenstädte wie Trang, Surat Thani oder Nakhon Si Thammarat begeben. Alternativ kann man auch weniger bekannte Inseln wie Ko Si Chang oder Ko Sukorn aufsuchen oder auf die seltener besuchten Regionen der Inseln, wie die Südküste von Ko Samui oder die Ostküste von Ko Lanta ausweichen. Aber selbst mitten im touristischen Patong oder auf Ko Phi-Phi kann man einen Einblick in das Leben außerhalb der Ferienanlage bekommen, indem man einfach an einem Imbissstand isst, mit den Besitzern plaudert, stets freund-